

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.40 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Postzeitungsliste Nr. 6546.
Rebaction und Druckerei: Amsterdamerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für 10 Zeilen. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: 30 Pfg. für 10 Zeilen. 50 Pfg. für 20 Zeilen.
Expeditoren: Amsterdamerstr. 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Sammel.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abonnement und im kleinen Abonnement ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 301. XII. Jahrgang.

Samstag, den 25. Dezember 1897.

Erstes Blatt.

Der Weihnachtsfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer des Wiesbadener General-Anzeigers erst am nächsten Montag Abend.



Zur gest. Beachtung!

Anlässlich des Quartalswechsels gestatten wir uns, die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend, sowie die unsere Gutsstadt besuchenden Fremden und Badegäste zum Abonnement auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden
ergebenst einzuladen.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ erscheint
täglich ca. 16—44 Seiten stark,

Sonntags in zwei Ausgaben. Er hat sich infolge seines reichhaltigen Inhalts, seiner schnellen und zuverlässigen Berichterstattung auf politischem und lokalem Gebiete und durch ein unterhaltendes, gediegenes Familien-Feuilleton in allen Kreisen Wiesbadens, sowie des gesamten Rheingaus fest eingebürgert; die Beförderung des Blattes in den Rheingau und in's blaue Ländchen erfolgt regelmäßig Nachmittags durch besondere Expressboten mit Hilfe von mehr als 60 Agenturen.

Der Wiesbadener General-Anzeiger genießt als vortrefflich unterrichtetes, streng objectiv, unparteiisch, und sachgemäß geleitetes Blatt die Sympathien aller Kreise der Bevölkerung, was durch die fortwährende Steigerung der Abonnentenzahl bewiesen wird.

Was den „Wiesbadener General-Anzeiger“ vor allen anderen Blättern auszeichnet, das ist seine Eigenschaft als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden, durch welche er in der Lage ist, die

offizielle tägliche Fremdenliste,
die offiziellen Carhausprogramme,
die sämtlichen Familien-Nachrichten,
sowie alle amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden einen Tag früher als diese zu veröffentlichen, indem die andern Blätter diese für alle Einwohner Wiesbadens wichtigen Bekanntmachungen dem „General-Anzeiger“ erst am andern Tage nachdrucken.

Unser Bestreben wird auch in Zukunft stets darauf gerichtet sein, unsern verehrten Lesern ein unterhaltendes, anregendes und

billiges, allgemein beliebtes Familienblatt

zu bieten. Im Feuilleton des „General-Anzeigers“ beginnt heute der Abdruck eines hochspannenden neuen Romans.

Neben dem täglichen Feuilleton erscheinen allwöchentlich noch

drei Freibeilagen,

von denen das „Wiesbadener Unterhaltungsblatt“ speziell der Unterhaltung gewidmet ist und dessen Inhalt mit größtmöglicher Mannigfaltigkeit aufs Sorgfältigste ausgewählt wird.

Die zweite Freibeilage „Der Landwirth“ enthält wichtige fachmännische Abhandlungen, die für jeden Landwirth von Interesse und großem Nutzen sind, während die dritte Beilage der „Humorist“ eine Quelle sprudelnden Witzes bietet.

Annoucen aller Art

finden im „Wiesbadener General-Anzeiger“ bei billiger Berechnung die weiteste Verbreitung in der gesamten lauffähigen Bevölkerung Nassau's.

Der Abonnementspreis für den Wiesbadener General-Anzeiger nebst seinen drei Freibeilagen beträgt

monatlich 40 Pfennig,

frei ins Haus gebracht 50 Pfennig.

Von unseren Filialen in Wiesbaden und Biebrich abgeholt nur 40 Pfennig.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.



Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungs-
karten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, Neujahrswunsch-Ablösungskarten seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzufendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. Zt. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beisehung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städt. Armenbureau Rathhaus, Zimmer No. 11, sowie bei den Herren: Kaufmann G. Merz, Wilhelmstr. 18; Kaufmann Möbus, Tannusstr. 25; Kaufmann Roth, Wilhelmstr. 42a; Buchhändler Adolf Wilhelm, in Firma Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung, Oranienstraße 1, und Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30, gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Betheiligung auch dieses Jahr eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 22. Dezember er. begonnen und das Hauptverzeichnis bereits am 30. Dezember veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1897.

Der Magistrat.

Armen-Verwaltung: Mangold.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Distrikte Niederberg und Heberried hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Obergesch., Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 24. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für den Distrikt Schiersteinerslach hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, 2. Obergesch., Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 20. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1897.

Der Magistrat.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu
Wiesbaden vom 19. Dezember bis einschl. 24. Dezember 1897.

	S. Pr.	R. Pr.		S. Pr.	R. Pr.
I. Fruchtmarkt.	M.	S.	Ein Huhn	M.	S.
Hafer per 100 Kil.	14 80	14 —	Kal	p. Kg.	3 20 3 —
Stroh „ 100 „	4 80	4 80	Hecht	„	2 20 1 40
Heu „ 100 „	7 —	6 —	Bachfische	„	— 60 — 40
II. Viehmarkt.			IV. Brod und Mehl.		
Ochsen I. O. 50 R.	70 —	68 —	Schwarzbrod:		
„ II. „	68 —	66 —	Langbrod p. O., Kg.	— 15 — 13	
Kühe I. „	60 —	58 —	„ p. Paß	— 54 — 44	
„ II. „	56 —	54 —	Rundbrod p. O., Kg.	— 14 — 14	
Schweine p. Kil.	1 24	1 12	„ p. Paß	— 46 — 40	
Kälber	1 40	1 20	Weißbrod:		
Hammel	1 24	1 —	a. 1 Wasserwed	— 3 — 3	
III. Victualienmarkt.			b. 1 Milchbröckchen	— 3 — 3	
Butter p. Kg.	2 50	2 20	Weizenmehl:		
Eier p. 25 St.	2 50	1 50	No. 0 p. 100 Kg.	35 — 34 —	
Handläse „ 100 „	8 —	7 —	No. I „ 100 „	33 — 32 —	
Robrillase „ 100 „	6 —	3 —	No. II „ 100 „	31 — 30 —	
Getaroffeln 100 R.	5 50	4 80	Roggenmehl:		
Kartoffeln p. Kg.	— 8 — 6		No. 0 p. 100 Kg.	26 — 25 50	
Zwiebeln „ 50 „	5 —	4 50	No. I „ 100 „	24 — 23 —	
Bismantohl p. St.	— 50 — 30		V. Fleisch.		
Kopfsalat „ 16 — 15			Ochsenfleisch:		
Birking p. Kg.	— 18 — 16		a. d. Keule p. Kg.	1 52 1 44	
Weißtraut „ 9 — 8			Bauchfleisch	1 36 1 28	
Weiße Traut p. 50 Rgr.	— — —		Aus- u. Rindfleisch	1 36 1 32	
Rotbraut p. Rgr.	— 15 — 12		Schweinefleisch	1 40 1 40	
Gelbe Rüben „ — 14 — 12			Kalbsteisch	1 60 1 40	
Weißer Rüben „ — 12 — 10			Hammelfleisch	1 40 1 20	
Kohltrabi, obererb. „ — 22 — 20			Schafffleisch	1 — 1 —	
Kohltrabi p. Kg.	— 9 — 8		Dörrfleisch	1 60 1 60	
Grün-Kohl „ — 16 — 15			Solperfleisch	1 40 1 40	
Römisch-Kohl „ — — —			Schinken	2 — 1 84	
Trauben „ — — —			Speck (geräuchert)	1 84 1 80	
Käpfel „ — 80 — 20			Schweinefleisch	1 60 1 40	
Birnen „ — 50 — 16			Nierenfett	1 — 1 60	
Rosbanen „ — 50 — 30			Schwartenmagen (fr.)	2 — 1 60	
Eine Gans 7 50 5 50			(geräuch.)	2 — 1 80	
Eine Ente 8 — 2 60			Bratwurst	1 80 1 60	
Eine Taube — 70 — 50			Fleischwurst	1 60 1 40	
Ein Hahn 1 80 1 20			Leber- u. Blutwurst (fr.)	— 96 — 96	

Wiesbaden, den 24. Dezember 1897.

Das Accise-Amt: Behrungs.

Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Deklaration dem Adressaten durch die Post ohne Acciseerhebung eingehändigt worden sind, müssen dem Acciseamte sofort deklarirt werden, widrigenfalls eine Accisedefraudation begangen wird.

Im hiesigen Stadtgebiete mit Einschluß der Landhäuser der in der Gemarkung Wiesbaden befindlichen Höfe, Mühlen und bewohnten Anlagen sind die nachstehend bezeichneten Gegenstände accisepflichtig: Wein, Obstwein, Branntwein, Liqueure aller Art, Spiritus, Bier (von diesen Gegenständen sind Quantitäten unter 2 Liter frei), Essig (Quantitäten unter 4 Liter frei), Schlachtvieh (Ochsen, Kühe, Rinder, Stiere, Kälber, Schweine, Hammel, Schafe und Pferde), Roth- und Schwarzwildpret, Hasen, Truthühner, Gänse, Fasanen, Auerhühner, Bouldern, Schnepfen, Rapaunen, Enten, Sauer- und Hühner (einschließlich Brat-, Gans-, Schnee- und Feldhühner), frisches, geräuchertes und gefalztes Fleisch von Schlachtvieh, Wildpret, Hasen und dem vorstehend aufgeführten Geflügel, Würste aller Art (Fleisch- und Wurstantitäten unter 0,5 Kg. sind frei), Getreidemehl ohne Unterschied der Sattung (Quantitäten unter 5 Kgr. sind frei), Schwarz- und Weißbrod aller Art, Semmel und Milchbrod, Zwiebad und Kuchen (Quantitäten unter 8 Kgr. sind frei).

Es wird zugleich hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß nach § 1 des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 von den hier accisepflichtigen Gegenständen: Mehl, Backwaaren, Fleisch und Fleischwaren, sowie von Bier und Branntwein aller Art eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund stattgehabter Verzollung nicht beansprucht werden kann.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1897.

Das Accise-Amt: Behrungs.

Bekanntmachung.
Die Herren Stadtverordneten werden auf
Donnerstag, den 30. Dezember l. Js.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

- Tagesordnung:**
1. Verpflichtung der neugewählten Magistrats-Mitglieder
Herren von Nidtmann und Dr. Vergas.
 2. Magistratsvorlagen, betreffend
 - a) den Verwaltungsbericht für das Rechnungsjahr
1896/97;
 - b) Einführung einer Gebühr für Fleischaußfuhr-Con-
trollen, welche außerhalb des Acciseamts vorge-
nommen werden;
 - c) Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Ortsstatuts
vom 5. April 1893, nach welchem die Erlaubniß
zum Betriebe der Gast- und Schankwirtschaft von
dem Nachweis des vorhandenen Bedürfnisses ab-
hängig ist;
 - d) das Projekt einer Verbindungsstraße vom Michels-
berg nach der Saalgasse;
 - e) Prüfung und Feststellung der Jahresrechnungen der
Gas- und Wasserwerks-Verwaltung für 1896/97.
 3. Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
 - a) die Abfindung von 6 Wohlthätigkeits-Anstalten aus
dem Bachmayer'schen Stiftungsfonds;
 - b) Erwerbung einer in die Straße fallenden Grund-
fläche Ecke Kirchgasse und Schulgasse;
 - c) Regelung der Gehaltsverhältnisse des Curinspektors
Mäurer.
 4. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - a) Ausführung von Erdbarbeiten zur Freilegung der
verlängerten Moritzstraße auf der Westseite;
 - b) Herstellung einer Fahrwegverbindung von dem Wege
Speyerbach-Heemsterdstraße nach dem Speyerstopp;
 - c) Austausch von Gelände an der Weisenburgstraße mit
Herrn Friedr. Haenchen.
 5. Bericht des Rechnungs-Prüfungs-Ausschusses über das
Ergebniß der Prüfung der Jahresrechnungen von
7 städtischen Sonderverwaltungen für das Rechnungs-
jahr 1896/97.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1897.
Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Holz-Versteigerung.
Dienstag, den 28. d. Mts., Nachmittags
8 Uhr, werden auf dem warmen Damm hier,
13 Rtr. Scheitholz,
40 Rtr. Prügelholz,
17 Rtr. Stochholz und
1820 Wellen
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.
Sammelpfad bei dem Kaiser Wilhelm-
Denkmal.
Wiesbaden, den 23. Dezember 1897.
Der Magistrat. J. B.: Körner.

Heute Samstag (1. Feiertag) von Vorm. 11 Uhr ab
wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch
einer Kuh zu 40 Pfg. das Pfund
unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibant
verkauft.
An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstbereiter
und Wirtthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
6102* **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**



Samstag, den 25. Dezember 1897.
Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.
Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.
1. Fest-Ouverture Reinecke.
2. Largo Händel.
3. I. Finale aus „Don Juan“ Mozart.
4. Serenade Braga.
5. Vorspiel zu „Loreley“ Bruch.
6. Farandole aus „L'Arlésienne“ Bizet.
7. Tenor-Arie aus dem „Stabat mater“ Rossini.
Posaune-Solo: Herr Franz Richter.
8. Fantasie aus „Der Bajazzo“ Leoneavallo.
Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert,
Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.
1. Ouverture zu „Ruy-Blas“ Mendelssohn.
2. Intermezzo Brahms.
3. Entr'acte und Chor aus „Lohengrin“ Wagner.
4. Larghetto aus dem A-dur-Quintett Mozart.
Clarinetten-Solo: Herr Seidel.
5. Ouverture zu „Prometheus“ Beethoven.
6. Ständchen Fz. Schubert.
7. Die Waldnymphen, Charakterstück für
Harfe allein Godefroid.
Herr Wenzel.
8. III. Finale aus „Der Freischütz“ Weber.
Sonntag, den 26. Dezember, Nachmittags 4 Uhr:
Symphonie-Concert
des städtischen Cur-Orchesters
unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. „Zur Weihe des Hauses“, Fest-Ouverture
in C-dur, op. 124 Beethoven.
2. Hirtensmusik aus dem Weihnachts-Oratorium
J. S. Bach.
3. „Wallensteins Lager“, 3. Satz aus der
Wallenstein-Symphonie Rheinberger.
(Mittelsatz: Kapuzinerpredigt.)
4. Symphonie Nr. 1 in B-dur Schumann.
I. Andante un poco maestoso —
Allegro molto vivace.
II. Larghetto.
III. Scherzo: Molto vivace.
IV. Allegro animato e grazioso.
Nummerirter Platz (nur für das Symphonie-Concert gültig).
1 Mark. Tageskarten (nichtnummerirt für beide Concerte
Lesezimmer etc. gültig): 1 Mark.
Abonnements- und Fremdenkarten (für 1 Jahr oder
sechs Wochen) sind bei dem Besuche dieses Symphonie-
Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen. Kinder unter
14 Jahren haben keinen Zutritt.
Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren
des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischen-
pausen der einzelnen Nummern geöffnet.
Städtische Curverwaltung.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.
Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.
1. Huldigungs-Marsch List.
2. Ouverture zu „Euryanthe“ Weber.
3. Aus Kärntner Bergen, Walzer Koschat.
4. Schwur und Schwerterweihe aus „Die
Hugenotten“ Meyerbeer.
5. Andante aus der G-dur-Sonate op. 11. Beethoven.
6. Mariotta, Lustspiel-Ouverture Gade.
7. Aufforderung zum Tanz Weber-Berlioz.
8. Fantasie aus „Die weisse Dame“ Boieldieu.
Montag, den 27. Dezember, 1897.
Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Füß.-Regiments von Gers-
dorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Königl. Musik-
Directors Herrn Fr. W. Münch.
Program: 1. Selina-Marsch Brand.
2. Ouverture z. Op. „Fra Diavolo“ Auber.
3. Lied: „Der Himmel hat eine Thräne ge-
weint“, Solo für Posaune Kücken.
(Posaune-Solo: Herr Lehmann.)
4. „Mein Traum“, Walzer Waldteufel.
5. Nachklänge an das Zillertal, Fantasie,
Solo für Flögelhorn Hoch.
(Flögelhorn-Solo: Herr Schmidt.)
6. Finale a. d. Op. „Maritana“ Wallace.
7. Marsch der Pappenheimer Kürassiere W. Aletter.
8. „Kreuz und Quer“, Potpourri (Nen) Wicker.
Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des Füß.-Regiments von Gers-
dorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Königl. Musik-
Directors Herrn Fr. W. Münch.
1. Choral „Vom Himmel hoch da komm ich her“ Auber.
2. Ouverture z. Op. „Die Stumme“ Schreiner.
3. Paraphrase über „Stille Nacht! heilige
Nacht!“ J. Greizinger.
4. Erinnerung an Budapest, Walzer (Nen) Reinhold.
5. Fantasie über C. M. von Weber'sche
Melodien Bayer.
6. Engerl-Polka aus „Der Kinder-Weihnachts-
traum“ Töl.
7. Serenade für Flöte und Waldhorn Töl.
(Solo: Herr Barth und Kraft).
8. „Fröhliche Weihnachten“, Tongemälde E. Ködel.

Mittwoch, den 29. Dezember, Abends 8 Uhr:
Grosser Weihnachts-Festball.
Festlich decorirter Saal. — Zwei Ball-Orchester.
Drei Weihnachtsbäume.
Zwei Polonaisen:
Eröffnungs-Polonaise
und
**scherzhafte Schönheits-Concurrenz-
Polonaise.**
3 werthvolle Damen-Preise. 3 werthvolle Herren-Preise.
Jede Dame und jeder Herr erhält beim Eintritt:
1) eine Legitimations- bzw. Nummer-Marke, welche
aufzubewahren ist;
2) drei Wahl-Marken.
Die Damen wollen bis spätestens 11 Uhr ihre Wahl-
Marken (blau) nach Belieben an Herren, die Herren ihre
Wahl-Marken (rosa) an Damen vertheilen.
11 Uhr: Schönheits-Concurrenz-Polonaise
mit Preis-Vertheilung.
Die Siegerinnen und Sieger werden ausserdem decorirt.
Diejenige Dame und derjenige Herr, welche an
der Controlstelle bei der Polonaise je die grösste Anzahl
Wahl-Marken abgeben (hierbei ist die Ziffer der Nummer-
Marke behufs Eintrags in die Controlliste anzugeben) gelten
als preisgewählt.
Bei gleicher Markenzahl entscheidet das Loos.
Um in Verbindung mit der Polonaise die sofortige
Preis-Vertheilung zu ermöglichen, wollen Damen und Herren,
welche an der Polonaise nicht als Paare theilnehmen, ihre
Wahlkarten in unmittelbarem Anschlusse an die-
selbe abgeben, da diese sonst verfallen müssen.
(Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.)
Die Säle stehen sämmtlich — mit Ausnahme
der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der
Ballgäste. Eröffnung der Säle: 7 Uhr Abends.
Die Gallerien bleiben geschlossen.
Eintritt nur im Ball-Anzuge (für Herren:
Frack und weisse Binde).
Inhaber von Abonnements- und Fremden-Karten (für
ein Jahr oder sechs Wochen) erhalten an der Tageskasse
im Hauptportale bis Mittwoch den 29. Dezember,
Abends 5 Uhr, gegen Abstempelung derselben besondere
Ballkarten zum ermässigten Preise von 1 Mark.
Ballkarten für Inhaber von Abonnements- und Fremden-
Karten sind nur streng personell gültig.
Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten des
Curhauses: 3 Mark. Städtische Cur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss. vom 24. Dezember 1897. (Aus amtlicher Quelle.)			
Hotel Bellevue.		Pfälzer Hof.	
Mackintosh, Dr.	London	Maisenheimer Oberlingelheim	Frankfurt
Bromley-Smith, Frl.	London	Dickersheid, Fr.	Frankfurt
Brüsseler Hof.		Hotel St. Petersburg.	
Chessin, Stud.	Berlin	von Fischer, Frl., Rent.	St. Petersburg
Borowski, Kfm.	Warschau	Koch m. Gemahlin	St. Petersburg
Schwarzer Beck.		Rhein-Hotel.	
Piebler, Kfm.	Werdau	Höckner	Ludwigsburg
Morian, Kfm.	Neumühl	Salomonson, Kfm.	Hilversum
Badhaus zum Engel.		Hotel Victoria.	
Schäfer, Fr.	Cassel	Becker, Rent.	Hannover
Deyner, Ingen.	New-Brighton	Peters, Baurath	Wien
Deyner, Fr., Ingen.	m. Kind	Hotel Rose.	
Englischer Hof.		Hotel Tannhäuser.	
Martens, Fr.	Güstrow	Bar. von Hangwitz, Kammer-	Mecklenburg
de Boldenia, Frl. Valladolid		Hotel Kaiserhof.	
v. Goldmann, Frl.	Berlin	Cohen m. Fr.	Hamburg
Saurel, Rent. m. Fr.	Paris	Sekles m. Fr.	Frankfurt
Eichenberg, Fr.	Frankfurt	Hotel Metropole.	
Hamburger Hof.		Schauenburg, Ingen. m. Fr.	u. Sohn
Cohen m. Fr.	Hamburg	Lange, Dir.	Dresden
Sekles m. Fr.	Frankfurt	Schmidt	Coblenz
Hotel Kaiserhof.		Hotel Minerva.	
von Graahoy	München	von Blumenstein, Fr., Major	Cassel
Schwarzer, Fr. m. Tochter	Amsterdam	m. Tochter	Cassel
Brüning, Frl.	Elberfeld	Glasberger	Reichelsheim
von Kleydorff	Darmstadt	Adrian, Kfm.	Detmold
Zangbang	Heidelberg	Günther, Kfm.	Rüdesheim
Taylor	London	Tölke, Offizier	Gera
Frhr. Alexander von Brenus	m. Sohn	Nonnenhof.	
Badhaus zur Goldenen Krone.	St. Johann	Nef, Rent.	Düsseldorf
Bucher, Kfm.	St. Johann	Heymann, Kfm.	Mannheim
Aron, Rent.	Montreux	Auszug aus den	
Hotel Metropole.		Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden	
Hotel Kaiserhof.		vom 24. Dezember 1897.	
Hotel Bellevue.		Geboren: Am 20. Dez. dem prakt. Arzt Dr. med. Carl	
Hotel Kaiserhof.		Schmeltz e. S., R. Heinrich Albert. — Am 18. Dez. dem Bau-	
Hotel Bellevue.		techniker Carl Schrader zu Sahlten bei Mey e. L., R. Eise	
Hotel Kaiserhof.		Katharine Luise Charlotte. — Am 20. Dez. dem Kassenwärter	
Hotel Bellevue.		Johann Borg e. S., R. Ludwig. — Am 20. Dez. dem Schrift-	
Hotel Kaiserhof.		führer Johann Naumann e. L., R. Katharina Anna. — Am 18. Dez.	
Hotel Bellevue.		dem Straßenarbeiter Daniel Krug e. L., R. Anna Elisabeth.	
Hotel Kaiserhof.		Aufgebaten: Der Küster Christoph Hartmann hier, mit	
Hotel Bellevue.		Karoline Marie Sailer zu Großgerau. — Der Bierbrauergeselle	
Hotel Kaiserhof.		Hermann Bartsch zu Aschaffenburg, mit Maria Margaretha	
Hotel Bellevue.		Müller hier.	
Hotel Kaiserhof.		Geboren: Am 23. Dezember Caroline geb. Rieß Witwe	
Hotel Bellevue.		des Feinfabrikanten Ludwig Grüniger, alt 62 J. 8 M. 17 T.	
Hotel Kaiserhof.		— Am 23. Dezember Sophie geb. Kneip, Witwe des Tagelöhners	
Hotel Bellevue.		Philipp Seibert von Dohheim, alt 67 J. 8 M. 25 T.	
Hotel Kaiserhof.		Königl. Standesamt.	

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.
Gemeinsame Ortskrankenkasse.
Hierdurch geben wir den Kassenmitgliedern bekannt,
daß der von den Ärzten verordnete Leberthran nun-
mehr nach Wahl durch folgende Firmen zu beziehen ist:
A. Berling, Gr. Burgstraße 12.
Fr. Bornstein, Beltrichstraße 25.
Ed. Brecher, Neugasse 12.
A. Cratz, Langgasse 29.
E. Kocks, Bismardring 3.
O. Lill, Mauritiusstraße 3.
E. Möbus, Taunusstraße 25.
C. Portzehl, Rheinstraße 55.
O. Siebert, Marktstraße 12.
L. Schild, Langgasse 3.
Der Lieferchein ist vorher auf dem Kassenbureau
zur Abstempelung vorzulegen.
1404
Namens des Kassenvorstandes.
Der erste Vorsitzende:
Schnegelperger.

Concursausverkauf.
Das zu der Concursmasse **Arendt & Cie.,**
Taunusstraße 28, gehörige Lager optischer Gegen-
stände (namentlich: Operngläser, astronomische und andere
Fernrohre, Barometer und Thermometer jeder Art,
Laterna magica, goldene und einfache Brillen und
Zwicker, Loupen u. A.) wird **daselbst im Sinterhaus**
von jetzt bis Weihnachten, von Morgens 9 bis Nach-
mittags 4 Uhr unter Taxpreis ausverkauft.
1330
Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 301. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 25. Dezember 1897.

Zweites Blatt.

Weihnachten.

* Wiesbaden, 24. Dezember.

Nach einem unruhigen, bewegten Jahr, nach einer bewegten Weihnachtszeit, die im öffentlichen Leben wenig von der Fröhlichkeit und Seligkeit an sich trug, von der wir singen, ist nun das hohe Fest selbst herangekommen, das Fest der Liebe und Freude, die Feier, der wir Deutsche vor Allem mit Herz und Mund zujuchzen, die so uralte ist und uns ewig neu bleibt, die ihren süßen, himmlischen Trost spendet für bedrückte Gemüther, die ein ganzes Volk vereint zu einer einzigen großen, von denselben Gedanken, Hoffnungen und Wünschen besetzten Familie. Die Gedanken schweifen zurück auf lange, verstrichene Monate mit vieler Arbeit, mit spärlicheren Erfolgen, die Hoffnungen gelten den kommenden Tagen, die Wünsche dem Frieden, der Freude, dem Gedeihen in der eigenen Familie. So innerlich bewegt, so hingerissen schmücken wir den Christbaum, der uns ein Bild ist sonnigen Lichts und friedvollen Glückes, und sinnend schauen wir seinen Glanz, wenn an unsere Ohren der Jubel der Weihnachtsfreude klingt. Und die Weihnachtsfreude läßt sich nicht halten und nicht sperren, sie überfliegt Bäume und Wälle, sie dringt durch die Mauern und Türen, sie spendet mit vollen Händen, der Jugend wie dem Alter, hier ein Jauchzen der Lust, dort eine stille Behntheit hervorrufend. Die Erinnerung an all' die erlebten Weihnachtsfeiern taucht von Neuem auf mit jedem Jahr, wir halten sie und pflegen sie als einen kostbaren Schatz, von dem wir lange zehren. Die Weihnachtsfeiertage sind so recht deutsche Feiertage, und über ihrem heiligen Glanz klingt die ewige, friedvolle, freudige Verheißung: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, den Menschen ein Wohlgefallen.

Wir wandern viele Jahre auf der rauhen und staubigen Straße des Arbeitslebens dahin, bis wir zur frohen Stätte der Weihnachtsfeier alljährlich gelangen. Und mancher tüchtige Mann ermüdet auf dem langen Wege, er sinkt zu Boden, ermattet vom Schaffen, und vorüber an ihm draußt der rastlose Zug. Es giebt kein Ruhen, keinen Stillstand, mit harter Hand treibt die Sorge um das tägliche Brod vorwärts, dazwischen erschallen noch die Weisheitslehre der Begierden, die so Viele vorwärts drängen und nicht zur Ruhe kommen lassen. Es ist ein wildes Hasten und Jagen, und wer vermag am Ende zu sagen, daß er erreicht, was er gewünscht? Die Arbeit erheischt heute die Aufbietung aller Kraft, es fehlt nicht an Soldaten, die mehr thun, als ihre Schuldigkeit, und sie lehzen doch umsonst nach dem erquickenden Tropfen des wahren Erfolges.

Groß die Mühen, gering der Ertrag, so geht es die Zeiten hindurch, und mancher heftige Angriff, der schmerzt, ist nebenbei noch abzuwehren. Der Kampf um ein gesichertes und sorgenfreies Leben führt nur zu leicht noch zu einem Kampf des Einzelnen gegen den Einzelnen, wir kennen Alle unliebame Erscheinungen, die sich dann und wann vielleicht einmal mildern, die aber plötzlich um so greller hervortreten. Es ist ein trübes Loos, das dem heutigen Geschlecht so vielfach beschieden, aber es ist Menschenloos, und wo Schatten, ist doch auch etwas Licht. Wie Alles sein könnte, das sehen wir zur Christfeier, diese glücklichen Tage wiegen lange Wochen auf.

Wir feiern Weihnachten! Wir feiern, das heißt, wir versuchen uns hinaufzuheben, über das Fort, was sonst unser Denken und Thuen beherrscht, nicht hohes Geld und Gut, nicht der Strudel des Vergnügens, nicht Luxus und Genuß sind unsere Lösung zur Weihnachtsfeier, wir denken weniger an uns, als an Andere, die wir lieben, die uns nahe stehen, die wir schätzen. Wir haben ein einziges Streben, an der Freude Anderer uns zu erfreuen, und kommen menschliche Schwächen auch in dieser Zeit zur Geltung, sie sind doch verklärt durch den vollen Weihnachtszauber. Wir rasten zu Weihnachten im Kampfe um das Leben, im Kampfe mit dem Leben, wir rasten aber nicht, wir sammeln neue Kraft, wir tauchen unter in das verjüngende Bad christlichen Glaubens und christlicher Liebe, wir fühlen die Weihe der fröhlichen, seligen, gnadenbringenden Zeit.

Wir konnten trägeren Sinnes Weihnachten 1897 feiern, und wir sind dankbar, daß ein freundliches Geschick manche dunkle Wolke in unserem öffentlichen Leben hat verschwinden machen, die sonst schwer über dem lichten Himmel der Weihnachtsfreude hätte lagern können. Wir wissen, daß nicht Alles so völlig geschlichtet ist, daß nicht noch neue Kämpfe drohen könnten, wir hoffen aber, daß Deutsche mit Deutschen zum Schluß sich einigen aber ein gemeinsames Thuen. Auf der See schwimmt heute ein stilles deutsches Geschwader auf dem Wege nach dem fernsten Ozean, manche deutsche Familie denkt, wenn sie um den schimmernden Christbaum versammelt ist, des fernsten Theuren, und an ihrem Denken nimmt Theil die ganze Nation! Hoch erheben sich in den Weihnachtstagen unsere Gedanken über alles Gewöhnliche, und helle Wünsche gelten auch einer glanzvollen Zukunft unseres deutschen Vaterlandes.

So feiern wir Alle Weihnachten im deutschen Nährstand, die Bürger des Reiches mit ihren Familien, sie Alle gleichen Kämpfern, die mit dem Kampf für die

Sicherung von eigenem Haus und Herd zugleich einen Kampf für Nationalwohlstand, für Volkes Tüchtigkeit verbinden. Alle dunklen Zeitercheinungen, alle trüben Erfahrungen können nicht darüber wegtäuschen, daß mit dem nüchtern, harten Kampf um das tägliche Brod sich auch der Streit um höhere und idealere Güter der Nation verbindet, Güter, die uns erhalten bleiben müssen, wenn unser Hochstes, unser Vaterland, gedeihen soll.

Machtvoll gewachsen, wie die Bewunderung unserer herrlichen deutschen Weihnachtsfeier in allen Erdtheilen, ist gewachsen auch das Ansehen des deutschen Namens, und die jetzige Flottenentsendung nach dem Osten zeigt wiederum aller Welt, daß kein Deutscher mehr ungestraft angelastet werden darf. Das Ansehen, das nach Außen unerschütterlich ist, haben wir auch nach Innen hin, im Innern kräftig zu wahren, wie die Ehre des Hauses, soll Allen und überall sein die Ehre der Nation! Was den Deutschen sein deutsches Heim werth ist, das empfinden wir so recht zu Weihnachten, was dem Deutschen seine schöne große Heimat gilt, das sollte in jeder deutschen Brust sich mehr und mehr, bei jedem Herzschlag kenntlich machen, dann wird es wohl um uns stehen. Und darauf sagen wir: Gesegnetes Weihnachtsfest!

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 24. Dezember.

Die Vorgänge in China.

Der lebhafteste Wunsch, daß Japan sich den deutschen und russischen Erwerbungen in Ostasien widersetzen möge, ist in englischen Organen mit einer beinahe unklugen Deutlichkeit zu Tage getreten. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt mit Bezug darauf: „Daß in dem aufstrebenden Inselreich des äußersten Ostens Regierung und Volk angesichts der jüngsten Vorgänge an der chinesischen Küste nicht gleichgültig bleiben, versteht sich von selbst. Andererseits aber vermißt man jede genügende Begründung bei den Nachrichten, die den Japanern ein Gelüste zuschreiben, sich auf sehr gewagte Unternehmungen einzulassen. Das Auslaufen eines starken Geschwaders aus Nagasaki, das aller Wahrscheinlichkeit nach in der Absicht erfolgt, in Wei-hai-wei das den Japanern zustehende vorläufige Besatzungsrecht thatsächlich auszuüben, giebt durchaus keinen Anlaß zu der Auffassung, daß Japan im Begriff sei, sich in eine Abenteuerpolitik zu stürzen. Die Politik Japans ist zwar immer kühn und energisch, aber auch ernst und erwägend gewesen. Sie wird diesen Charakter voraussichtlich auch jetzt nicht

Weihnachten!

Nun schweigt der Welt verworren Tosen,
Ein stiller Friede ist genat,
Er schüttelt lächelnd seine Rosen
Auf unsern rauhen Pilgerpfad —
Es flieht des Tages lärmend Hasten
Jetzt vor des Festes Zauberacht —
Wohl, laßt uns in dem Schatten rasten
Der hochgeweihten heil'gen Nacht!

Von Neuem glänzt mit seinen Kerzen
Uns nun der duft'ge Tannenbaum,
Und wiederum steigt in den Herzen
Herauf der Kindheit goldner Traum —
Es bringt des Festes Strahlensommer
Ein süß' Gedenden uns zurück —
Noch einmal winkt in fernem Flimmer
Uns ein, ach, längst entschwund'nes Glück!

Und wieder schlingt aus Jugendtagen
Zu uns sich heut' ein holdes Band —
Es will des Festes Glanz uns tragen
Noch einmal in das Märchenland —
In's Land, aus dem sind abgeschieden
So blut'ger Haß wie grimmer Streit,
In dem der Kindheit reiner Frieden
Erstrahlt in voller Herrlichkeit!

Wohlan, so laßt uns heute finden
Nun wiederum dies sel'ge Reich —
Des Tannenbaumes Lichter künden
Den Weg zu ihm ja allsogleich —
Wir alle wollen dorthin ziehen,
Wie auch des Lebens Woge tost —
Es soll zu Christi Fest erblassen,
Jedwem neuer Lebensrost! B. Neuenborff.

Am Weihnachtsabend.

Erinnerungen eines Armenpflegers.

„Stille Nacht, heilige Nacht!“ das Leitmotiv des „Weihnachtszauber“ war verklungen; auch der Großvater, der jenes Lied aus seiner Jugendzeit mit in das Alter hinübergerettet, hatte, in süße Erinnerung versunken, leise mitgesungen.

Da erklang aus der Feststube das ersehnte „Herein!“ — und wie viel Seele mußte die gute Tante Bertha in dieses „Herein!“ zulegen. Die beiden Sprossen der Familie, Johannes und Walther, hatten Parzellen an der Gabentafel bald entdeckt und hoben nun ein Stück nach dem anderen heraus, um es unter den Strahlen der Weihnachtskerzen näher ins Auge zu fassen.

„Das ist von der Tante Hilbe!“ rief der Eine, „und das vom Onkel Richard!“ jubelte der Andere und Beide stiegen von Hals zu Hals, küßend und bankend zugleich. — „Nur eine Kleinigkeit für Dich, lieber Mann“, sprach meine Frau und führte mich an ein Tischchen seitwärts von der Tafel. — „Nur eine Kleinigkeit?“ — Was die Hand der Liebe gearbeitet, gearbeitet in stillen Stunden, vielleicht unter Opfer an Schlaf und kleinen Ersparnissen, es ist groß und überstrahlt trotz seiner Schlichtheit das kostbare Geschenk, das dem prächtigen Schauladen entnommen.

Nun boten auch unsere Söhne ihre Gaben, der Ältere eine Anzahl Zeichnungen, der Jüngere mehrere Zierchriften. Die sorglich studirten Clavierstücke waren auch — herunter und nun hätten Beide doch aufathmen und sich mit vollem Herzen der Weihnachtsfreude hingeben müssen, dem Vorgesetzten, das sie vorher ihrem strengen Richtercollegium gegenüber empfunden hatten. Walther? Ja, ihm lachte

die Welt und er wiederum zeigte ihr das freundlichste Gesicht. Nicht so Johannes, er befand sich mit seiner Festfreude noch nicht auf der Höhe; die Hauptüberraschung, die er Allen zu bieten gedachte, schien ausbleiben zu wollen. Drei seiner Schulkameraden hatten ihm versprochen, nach der Christvesper, die gegen 6 Uhr endigte, bei ihm zu sein, um einige Weihnachtslieder mit ihm zu singen, Lieber, die sein Vater schon in seiner Kindheit als Chorknabe vom alten Wachturm der Bergstadt herab in die heilige Nacht hinaus gesungen.

Der Zeiger der Uhr wies schon auf 1/7 und sie waren noch nicht erschienen. Da, da pochte es. „Sie sind es, Sie sind es!“ rief Johannes, öffnete die Thür und herein trat ein blaßes Weib in tiefes Schwarz gehüllt. Aller Jubel war verstummt. Die Trauernde wandte ihr Auge ab vom Licht und folgte mir in das anstoßende Zimmer. „Was bekümmert Sie, gute Frau?“ so fragte ich. — „Ach, meine Tochter ist mir heute Mittag gestorben und ich habe keinen Pfennig Geld, um sie begraben zu lassen. Die Heimbürgerin schickt mich zu Ihnen und ich bitte Sie, mir einen Begräbnischein auszustellen.“ Welch tiefer Jammer sprach aus diesen Worten! Ich stellte die vorgeschriebenen Fragen und schrieb. Schrieb? nein, ich schob die Feder mühsam über das Papier. „Wie heißt das verstorbene Kind?“ — „Klara.“ — „Wie alt war es?“ — „Fünf Jahre, ach, das gute, gute Kind! Sie preßte ihr weißes Taschentuch gegen ihre Augen und stand gesenkten Hauptes vor mir.

Die Herzkloße, die Ausdruckszeichen des stummen Jammers, sie waren das einzig Vernehmliche in diesem Augenblicke. Ich wollte ein Trostwort sprechen, da ertönte aus dem Vorhaus weihervoller Kindergesang: „Vom Himmel hoch, da komm' ich her, ich bring' Euch gute, neue Mär“ etc.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 301. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 25. Dezember 1897.

Drittes Blatt.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
liefert ein
Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Ferner haben wir

Zweig-Expeditionen

errichtet und zwar bei den Herren:

C. Kirchner, Ecke Dellrig- und Hellmündstraße,
C. Pacht, Ecke Luisenplatz und Rheinstraße,
Ph. Aug. Krauß, Ecke Albrecht- und Oranienstraße,
H. W. Müller, Ecke Adelheid- und Moritzstraße,
C. D. Walb, Ecke Röder- und Nerostraße,
Sch. Jboralski, Röderstraße 7,
W. H. Dienrich, Ludwigstraße 4,
Aug. Müller, Hirschgraben 22,
Louis Köfler, Ecke Beßstraße und Steingasse,
Emil May, Wilmstraße 21,
Joh. Ph. Fuchs Söhne, Sedanplatz 3,
Jac. Huber, Colonialwaarenhandlung, Ecke Bleich- und
Hellmündstraße.

Carl Krüger, Spezialehandlung, Frankensstraße 22.

Filiale in Wiebich:

Zigarrenhandlung F. Sattler (Grüner Wald.)
An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer
Haupt-Expedition, Marktstraße, Ecke Neugasse, ist der
„Wiesbadener General-Anzeiger“ abgeholt
für monatlich 40 Pfg.
ohne weitere Unkosten täglich von 5 Uhr Nachm. ab
zu beziehen.

Das Geheimniß der Commerzienrätthin.

Roman von Ewald August König.

(Nachdruck verboten.)

1. Kapitel.

Der Courierzug, der Abends um sieben Uhr nach
dem Norden fuhr, stand zur Abfahrt bereit, die Passagiere
waren soeben zum ersten Male aufgefordert worden, ein-
zusteigen.

Ein großer, elegant gekleideter Herr, dessen Gesicht
ein langer, schwarzer Vollbart umrahmte, trat mit eiligen
Schritten an den Kassenschalter und forderte ein Billet
erster Klasse nach Hamburg.

„Sie haben noch eine Viertelstunde Zeit,“ sagte der
Kassirer, als er aufblickend in das hochrothe, erregte
Antlitz sah.

„Besser eine Viertelstunde zu früh, als eine Sekunde
zu spät,“ erwiderte der Reisende, während er das Billet
bezahlte; dann hob er sein Handkofferchen vom Boden
auf, und gleich darauf verschwand er hinter der Thüre
des Wartesaals.

Ein anderer Herr war inzwischen an den Schalter
getreten und hatte mit unverkennbarem Erstaunen der
hohen Gestalt nachgeblickt.

„Wissen Sie, wer der Herr da war?“ fragte er
den Kassirer mit einem pfiffigen Blick, nachdem er sein
Billet gefordert hatte. „Herr Bonzel, erster Kassirer des
großen Bankhauses Werner Kaufschubusch.“

„Ich habe ihn sofort erkannt,“ antwortete der
Kassirer ruhig.

„Und er reist nach Hamburg?“

„Er scheint Ihnen das verdächtig? Das reiche Haus
hat in allen Städten seine Verbindungen, vielleicht droht
in Hamburg ein Concurs auszubrechen, nun reist der
Kassirer hin, um zu retten, was noch gerettet werden kann.“

„Möglich!“ sagte der Andere trocken, aber sein
spöttisches Lächeln bekundete, daß er diese Möglichkeit
stark bezweifelte.

„Im Uebrigen dürfen Sie nicht vergessen, daß Herr
Bonzel der Schwager des Herrn Commerzienraths Kaufschu-
busch ist,“ fuhr der Kassirer fort; „oder wußten Sie
das noch nicht?“

„Natürlich!“ nickte der Reisende. „Es hat damals
Aufsehen genug gemacht, daß der Chef des soliden Bank-
hauses eine Theaterprinzessin heirathet.“

„Erna Bonzelli war eine berühmte Sängerin!“

„Was kauft Sie mir das für!“ versetzte der Reisende
achselzuckend. „Ein berühmter Name, große Ansprüche
und Nichts in der Tasche, aber dafür eine Schaar armer
Verwandter, die alle versorgt sein wollen — pah!“

Auch er schritt von dannen, um einer Dame Platz
zu machen, und dieser näherte sich nun ein Mann, der
mit einem Paket unter dem Arm schon lange neben dem
Schalter gestanden und mit sichtbar Spannung dem
Gespräch zugehört hatte.

Er war eine kleine hagere Gestalt, schon ziemlich
bejahrt und sehr einfach, fast ärmlich gekleidet.

Als er den breitrandigen Filzhut abnahm und die
Dame mit einer theatralischen Verbeugung begrüßte, zeigte
es sich, daß sein Haupt völlig kahl war, es glänzte im
Scheitel der Gasflammen wie eine polirte Eisenkugel.

Der kurzgeschorene, borstige Vollbart war eisgrau,
aus den edigen Zügen sprach ein seltenes Gemisch von
Demuth und Verschlagenheit.

„Sie kommen selbst, Herr Buff?“ fragte die Dame.

„Wir hatten augenblicklich keinen dienstbaren Geist,
der Ihnen das Paket hierher bringen konnte,“ erwiderte
er mit heiserer Stimme; „ich werde mir die Ehre geben,
Sie auf den Perron zu begleiten.“

Die Dame nickte schweigend; einige Minuten später
stand der alte Mann wieder vor dem Schalter, den der
Kassirer eben schloß.

„Zu spät!“ sagte der Kassirer bedauernd, „der Zug
fährt in diesem Augenblick ab.“

„Ich wünsche nur eine Frage an Sie zu richten, die
mich sehr interessiert,“ erwiderte der alte Mann bittend.
„Sie sprachen vorhin mit einem Herrn über das Bank-
haus Kaufschubusch und nannten dabei einen Namen, der
alte Erinnerungen in mir weckte. Ich weiß nicht, ob
Sie mich kennen: Karl Buff, Steinstraße, Cigarrenhand-
lung, außerdem Bürstenwaaren, Seife —“

„Richtig!“ unterbrach ihn der Kassirer, „jetzt er-
innere ich mich Ihrer, ich habe schon bei Ihnen gekauft.“
„Halte mich auch ferner Ihrem gütigen Wohlwollen
empfohlen!“

„Und wie lautet der Name?“

„Erna Bonzelli, mein Herr, die schöne, berühmte
Sängerin; ist sie wirklich die Gemahlin des Commerzien-
raths Kaufschubusch?“

„Allerdings, und zwar schon sehr lange,“ antwortete
der Kassirer; ihr Sohn ist bereits Offizier. Haben Sie
die Damen früher gekannt?“

„Wie gut!“ rief Buff, in dessen blaßblauen Augen es
plötzlich aufleuchtete. „Ich war ja auch beim Theater,
hab's freilich nicht so weit gebracht! Ja, ja, tempora
mutantur, ich habe die Bonzelli schon gekannt, als sie
noch die Rinderschule trug! Es gab eine Zeit, wo man
für ihre Stimme fürchtete, sie mußte ein Jahr Urlaub
nehmen und nach dem Süden reisen, und als sie zurück-
kam, war die Stimme wieder so herrlich wie zuvor. Dann
heirathete sie, ganz recht, ein reicher Mann führte sie zum
Altar, sie machte eine glänzende Partie! Und dann war
sie vergessen,“ fuhr er mit einem tiefen Athemzuge fort,
„wir Theaterbühnen haben mit unseren eigenen Sorgen
genug zu schaffen. Den Namen Kaufschubusch mag ich
damals wohl gehört haben, ich hätte mich seiner nicht mehr
erinnert.“

„Und nun wollen Sie die Commerzienrätthin be-
suchen?“ fragte der Kassirer, dessen Blick voll Theilnahme
auf dem kleinen Manne ruhte.

„Je nun, eine reiche Bänckerin ist für ein kleines
Geschäft von großem Segen! Ich wohne erst seit einem
Jahre hier und hab's auch erfahren, daß aller Anfang
schwer ist.“

„Die Dame soll sehr stolz sein und ihr Herr Ge-
mahl —“

„Weiß, was Sie sagen wollen!“ erwiderte Buff
mit einem verschmitzten Lächeln. „In jedem Hause, sei
es Hütte oder Palast, giebt's eine Hinterthüre, man
muß sie nur zu finden wissen. Ich danke Ihnen, guten
Abend!“

Der alte Mann trat aus dem Bahnhofsgelände auf
die Straße hinaus, ein eifrig kalter Wind wehte ihm ent-
gegen; im Kalender hatte zwar der Frühling begonnen,
nicht aber in der Natur.

Er knöpfte den dünnen Rock zu und brückte den
Hut tiefer in die Stirn, es war eine weite Wanderung

Neues aus aller Welt.

— **Bremen, 23. Dec.** Der Schnelldampfer des
„Nordde. Lloyd“, Kaiser Wilhelm der Große, ist nach
einer schweren Winterreise gestern Vormittag 10 Uhr in Newyork
angekommen. Der Dampfer ging am 15. December 7 Uhr 50 Min.
Abends von Cherbourg ab und erreichte Sandy-Hook am 22. Dec.
11 Uhr 20 Min. Vormittags. Die täglich durchlaufene Entfernung
betrug 447 Meilen bei Südweststurm und hoher See, 542 Meilen
bei mäßiger See, 400 Meilen bei großer Nordwestsee (die Nach-
bordmaschine war wegen einer Reparatur acht Stunden gestoppt),
401 Meilen bei Weststurm und hoher See, 394 Meile in
Nordsturm und sehr hoher See, 528 Meilen bei gutem Wetter.
Die Gesamtstrecke betrug 3060 Meilen, die Ueberfahrtsdauer
6 Tage 20 Stunden, die mittlere Geschwindigkeit 18,56 Meilen
per Stunde.

— **Dortmund, 23. Dec.** Nach den bisherigen Ermittlungen
sind bei dem Grubenunglück auf der Zeche „Kaiser-
stuhl I“ 16 Personen getödtet und 7 schwer verletzt worden. Ob
sich noch mehr Verunglückte in der Grube befinden, konnte bisher
nicht festgestellt werden.

— **Der modernste Trauring der Amerikanerin.**
Jünger von Neuem bezaubert sich der erfinderische Geist der Yankee.
Bei einer vornehmen Hochzeit in Newyork strifte die reizende junge
Frau, die eben aus der Kirche zurückgekehrt, die Glückwünsche ihrer
Freundinnen entgegen, den glänzendsten Goldreif vom Finger
und ließ ihn, aller abergläubigen Prophezeiungen spottend, von den
steuergierig umringenden jungen Mädchen betrachten. Als diese
nichts Auffälliges an dem Ringe entdecken konnten, zeigte die stolze
Besitzerin der zierlichen goldenen Ehefessel auf eine Stelle an der
Innenseite. Mit der Spitze einer Broschennadel drückte sie, der
Ring sprang auseinander, und zwei zusammenhängende Reifen
präsentirten sich den erstaunten Blicken der jungen Damen. Diese
gerietten aber gar in Entzücken, als sie den originellen Trauring
näher betrachteten und nun auf der Innenseite des einen
Reifens die beiden Vornamen des jung vermählten Paares ent-

zifferten und auf dem anderen einen kurzen Spruch in ganz kleinen
Buchstaben entbedeten. Sobald die beiden einzelnen Reifen wieder
zusammengeschoben sind, kann das schärfste Auge nichts Absonder-
liches an dem Reine entdecken, das wie jeder gewöhnliche Trau-
ring im Innern die Initialen des Brautpaares resp. der Braut
und das Datum des Hochzeitstages aufweist.

— **Jugendliche Weltreisende.** Am 26. Nov. passirten
das Einwanderungsbureau in Newyork fünf Kinder, die aus
verschiedenen Gegenden Europas angekommen waren und an ihren
Kleidern ihre Namen sowie die Namen ihrer Angehörigen trugen, an
die sie abgeliefert werden sollten. Jitsa Sabel, ein fünf Jahre altes
Mädchen, kam mit dem Bremer Dampfer „Spree“. Um ihren Kopf
hatte sie einen Schal gebunden, und ein großes Tuch hatte sie voll
Speisefisch. Sie war an ihren Vater in Delanceystreet in New-York
adressirt; ihre Mutter war in Rußland gestorben. Ilona Hofesfal,
neun Jahre alt, und ihre siebenjährige Schwester Julia waren an
ihre Eltern in Spuyten-Duypuis in Newyork adressirt, sie kamen
aus Rußisch-Polen. Das älteste Mädchen, Aug und sorgsam, be-
schützte das jüngere. Beide waren ebenfalls Passagiere auf der
„Spree“. Der Steamer „Karlsruhe“ brachte die zehnjährige
Hedra Gelwa und ihre siebenjährige Schwester Hannah. Die
Kinder kamen aus Oesterreich zu ihrem Vater A. Gelwa, der
Hudsonstreet 68, Newyork wohnt.

— **Große Hochzeit.** Bei einer Hochzeit, die in einem Orte
des Kreises Jersb gefeiert wurde, ging es nach alter Sitte hoch
her. Zu Kuchen wurden 111 Kugen Mehl verbacken; für die
Tafel wurden verbraucht 2 Ochsen, 2 Rastfäßer, 4 Schweine,
3 Hehe, 26 Gänse, 20 Gänse, 6 Enten, 25 Hühner und außerdem
75 Pfd. Karpfen, von diesen Vorräthen soll nicht viel übrig
geblieben sein. Der Verbrauch der Getränke steht dazu im Ver-
hältniß. Es wurden 500 Flaschen Wein verteilt. Die drei Kleider,
die die Braut an ihrem Ehrentage nach einander trug (drei Seiden-
roben), sollen die Kleinigkeit von 700 M. gekostet haben.

— **Er darf nicht heirathen.** Der Mailänder Millionärs-
sohn Bolpi wollte ein Mädchen aus einer der ersten Familien der
lombardischen Hauptstadt heirathen. Da der junge Herr noch nicht

25 Jahre alt ist, bedarf er der Einwilligung der Eltern, und diese
sagten „Nein“. Durch dieses „Nein“ der Eltern war das „Ja“
der Braut hinfällig, und deshalb wandte der verliebte Jüngling
sich an das Gericht mit der Bitte um die Heirathserlaubnis. Als
Gegner standen sich daher Vater und Sohn im Gerichtssaal gegen-
über. Der Vater legte seine Gründe auseinander. Er wünscht,
daß sein Sohn, der Jura studirt, erst die Prüfung für ein öffent-
liches Amt mache, wofür er noch wenig Lust bezeige, und außer-
dem vermisse der Vater bei seinem Sohne, der sich bisher nur durch
Verwendung von Unsummen auf Rennplätzen bekannt gemacht
hat, den erforderlichen Ernst zur Begründung einer Familie. Der
Gerichtshof schloß sich den Besorgnissen des Vaters an, und das
Liebespaar muß noch etwas warten.

— **Ein kühnes Unternehmen.** Die abenteuerliche Idee
des englischen Schiffskapitans William Oldham aus Nottingham, in
einem wahren Miniaturschiffchen ganz allein die Reise über den
atlantischen Ocean zu machen, wird in allernächster Zeit von dem
kühnen Seefahrer zur Ausführung gebracht werden. Das überaus
kleine Fahrzeug, das unter der Aufsicht des Kapitäns gebaut
worden ist, besteht zum größten Theil aus Stahl, ist nur acht Fuß
drei Zoll lang und hat einen Tiefgang von drei Fuß sechs Zoll.
Der winzige Mast ist nicht höher als zwei Fuß und drei Zoll.
Das zierliche Schiff wird mittels einer Doppelschraube in Bewegung
gesetzt, die wiederum durch ein Arrangement, ähnlich wie bei einem
Zweirad, angetrieben wird.

— **Der Prozeß Voitschow-Anna Simon in 2. Auf-
lage!** Der Appellationsgerichtshof in Philippopol hat den
20. Januar als Termin zur Berufungs-Verhandlung des Prozeßes
gegen die Mörder der Anna Simon, den Ex-Adjutanten D. Voit-
schew, den Ex-Polizeipräsidenten Novelle und die Gendarmen Bogdan
Baskiew und Dikola anberaumt. Gegen das Urtheil des Kreis-
gerichtes haben, wie gemeldet, seiner Zeit sowohl die Staatsanwalt-
schaft, als auch die Verteidiger appellirt. Allgemein ist man der
Ansicht, daß nunmehr gegen D. Voitschow das Todesurtheil gefällt
werden wird.

bis zur Steinstraße und es drängte ihn, seiner Frau so rasch wie möglich die gemachte Entdeckung mitzutheilen. Sie waren Beide beim Theater gewesen, er als Souffleur, sie als Garderobiere, sie hatten Beide die gefeierte Primadonna in ihrer Glanzperiode gekannt und ihr manchen Dienst geleistet.

Mißhelligkeiten hatten vor einigen Jahren die Garderobiere gezwungen, ihre Entlassung zu nehmen, aber nicht mit leeren Händen verließ sie die Stätte ihres langjährigen Wirkens.

Dass, ihr vertrauter Freund und Berater, konnte ihre Ersparnisse, ihm war der Souffleurkasten schon lange ein Gräuel, kurz entschlossen ward er um ihre Hand, trotzdem ihre Ercheinung und ihr Charakter keineswegs verlodend waren.

Augenblicklich erhielt er das Jawort; mit den Ersparnissen Paulinens wurde das Geschäft begründet, das leider in der kleinen Stadt auf keinen grünen Zweig kommen wollte.

Vor einem Jahre waren sie hierhergezogen, hier in der Residenz wählten sie das Glück zu finden, das aber auch hier ihnen nicht lächeln wollte.

Um so werthvoller war für sie die Entdeckung, die Buff so zufällig am Eisenbahnhalfter gemacht hatte.

Erna Bonelli hatte die alten Freunde sicher nicht vergessen, sie war immer so theilnehmend und gutherzig gewesen, die reiche Commerzienrätin konnte und mußte helfen, die Pflicht der Freundschaft gebot es ihr!

Dass er das früher nicht schon erfahren hatte!

Den Buchhalter des Commerzienraths Kauschbusch kannte er sehr genau, der alte Herr Herzer kam täglich mehrmals an seinem Laden vorbei, häufig trat er ein, um einige Cigarren zu kaufen, er hatte oft mit ihm geplaudert, aber auf Theaterverhältnisse war leider nie die Rede gekommen. Des Stübchens der Primadonna konnte er sich nur noch schwach erinnern, sie hatte den damals vielleicht zwölfjährigen Knaben dann und wann in's Theater mitgebracht; was später aus ihm geworden war, würde ihn nie interessiert haben.

Ueber die Vermuthungen, die der fremde Herr geäußert und der Kassirer so energisch zurückgewiesen hatte, dachte er weiter nicht nach, sie kümmerten ihn nicht, seine Gedanken beschäftigten sich nur mit den glänzenden Bildern, welche seine erregte Phantasie ihm vorgaukelte.

Jetzt mußte er ein vermögender Mann werden, wenn auch nicht sofort, dann doch im Laufe der Zeit!

Wie aber, wenn die stolze Dame jetzt die alten Freunde verleugnete, wenn sie ihrer sich schämte, an die frühere Zeit nicht mehr erinnert sein wollte? In der Möglichkeit lag das, der ehemalige Souffleur wußte ja aus Erfahrung, wie leicht Glanz und Reichtum ein Menschenherz verhärtet; er sah ein, daß er vorsichtig sein mußte, mit der Thüre durfte er nicht in's Haus hineinschauen.

In Gedanken versunken hatte er endlich seine Wohnung erreicht, ein kleines schmales Haus in einer engen, ziemlich verkehrsreichen Straße.

Er blieb vor dem hellbeleuchteten Schaufenster seines beschriebenen Ladens stehen und betrachtete mit prüfendem Blick die ausgestellten Waaren; sie waren sehr mannigfaltig; offene Cigarrentischen und Tabakpäckete in den verschiedensten Formen, Bürsten jeglicher Art, Rämme und Seife, Cigarrenspitzen von Holz, Meerschaum und Bernstein in allen Größen, Parfüm in zierlichen Fläschchen, und über all' diesen Herrlichkeiten thronte ein hölzerner, schwarz lackirter Neger mit einer Riesencigarre zwischen den feuerrothen Lippen.

„Schön dekoriert, aber es soll bald großartige werden!“ murmelte der alte Mann. „Das Alte stirbt es ändert sich die Zeit, und neues Leben blüht aus den Ruinen!“

Er öffnete die Hausthür, die direkt in den Laden führte und trat ein.

Seine Frau, die einen Kopf größer, aber ebenso hager wie er war, stand hinter dem Verkaufstisch, ihr gegenüber ein freundlich lächelnder Herr, der etwa fünfzig Jahre zählen mochte.

„Da kommt mein Mann“, sagte sie mit einer scharfen, unangenehm klingenden Stimme, die mit ihrer unzufriedenen, verbissenen Miene vorwiegend harmonierte, „er wird die Sorte kennen, die Sie wünschen.“

(Fortsetzung folgt.)

Residenz-Theater.

Samstag, den 25. Dezember 1897.

Nachmittags 3 1/2 Uhr. — Halbe Preise. — Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Zum 4. Male:

Die Mütter.

Schauspiel in 4 Akten von Georg Hirschele.

Abends 7 Uhr.

108. Abonnements-Vorstellung. Duenbillslets gültig.

Therese Krones

oder

Aus dem Leben einer Künstlerin.

Charakterbild mit Gesang in 3 Akten (9 Bildern) von C. Haffner.

Musik von H. Müller.

Regie: Manuffi. — Dirigent: Kapellmeister Ph. Stahl.

1. Akt. 1. Bild: Ferdinand Raimund.

Therese Krones	Jda Kattner.
Ferdinand Raimund	Hans Manuffi.
Heloise, Tänzerin	Gertrud Alberti.
Ehrenzeig	Otto Engelke.
Malwine	Sofie Schenk.
Josef, Kellner	Friedr. Bollow.

Gäste, Landleute, Kellner.

2. Bild: Ein Helfer der Armut.

Therese Krones	Jda Kattner.
Ferdinand Raimund	Hans Manuffi.
Mad. Herbst, Therese's Tante	Clara Krause.
Leopold, ihr Sohn, Maler	Rudolf Barta.

3. Bild: Hamlet auf „der Schmiere“.

Therese Krones	Jda Kattner.
Ferdinand Raimund	Hans Manuffi.
Mad. Herbst	Clara Krause.
Leopold	Rudolf Barta.
Ehrenzeig	Otto Engelke.
Malwine	Sofie Schenk.
Rosenfeld	Elly Osburg.
Vilienstengel	Votti Wieder.
Blüthendust	Gertrud Rüger.
Thella	Grete Krehbiel.
Dr. Bürger	Adolf Stieve.

2. Akt. 4. Bild: Im Theater.

Therese Krones	Jda Kattner.
Ferdinand Raimund	Hans Manuffi.
Korntheuer	Gustav Schulze.
Tomafelli	Carl Hedmann.
Ignaz Schuster	Emil Rothmann.
Kometar	Ed. Roberti.
Demoiselle Huber	Minna Käte.
Heloise	Gertrud Alberti.

Sartory, Director des Leopoldstädter Theaters

Wenzel Müller

Malwine

Hamlet, Malwines Sohn

von Sevré

Wenzel

Schauspieler, Schauspielerinnen.

5. Bild: Abschied.

Therese Krones	Jda Kattner.
Ferdinand Raimund	Hans Manuffi.
Mad. Herbst	Clara Krause.
Leopold	Rudolf Barta.
Gabriele, Tochter eines Garteninspectors	Paul Euler.

6. Bild: Brüderlein fein, Brüderlein fein.

Therese Krones	Jda Kattner.
von Sevré	Hans Schwarze.
Heloise	Gertrud Alberti.
Korntheuer	Gust. Schulze.
Tomafelli	Carl Hedmann.
Ignaz Schuster	Emil Rothmann.
Kometar	Ed. Roberti.
Demoiselle Huber	Minna Käte.
Rosenfeld	Elly Osburg.
Vilienstengel	Votti Wieder.
Blüthendust	Gertrud Rüger.
Thella	Grete Krehbiel.
Ein Diener	Friedr. Bollow.

7. Bild: Ernst ist das Leben, heiter die Kunst.

Therese Krones	Jda Kattner.
Ferdinand Raimund	Hans Manuffi.
Korntheuer	Gustav Schulze.
Leopold	Rudolf Barta.
Ein Diener	Friedr. Bollow.

8. Bild: In Dornbach.

Therese Krones	Jda Kattner.
Ferd. Raimund	Hans Manuffi.
Mad. Herbst	Clara Krause.
Leopold	Rudolf Barta.
Peter Wolf, Bucherer	Adolf Stieve.
Hahn, Gerichtsvollzieher	Franz Dengler.
Korntheuer	Gust. Schulze.
Gabriele	Paul Euler.

9. Bild: Liebe und Entfugung.

Therese Krones	Jda Kattner.
Ferdinand Raimund	Hans Manuffi.
Sartory	Ferd. Schubmann.
Korntheuer	Gust. Schulze.
Schuster	Emil Rothmann.
Tomafelli	Ed. Roberti.
Kometar	Hermann Kunz.
Wenzel Müller	Minna Käte.
Demoiselle Huber	Gertrud Alberti.
Heloise	Clara Krause.
Mad. Herbst	Rudolf Barta.
Leopold	Paul Euler.
Gabriele	

Schauspieler, Schauspielerinnen, Landleute.

Der 1. Akt spielt in einer kleinen Provinzialstadt, der 2. Akt in

Wien, um 5 Jahre später, als der erste, der 3. Akt in Wien und

Dornbach um einige Wochen später als der zweite.

Nach dem 1. u. 2. Akt findet eine Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 26. Dezember 1897.

Nachmittags 3 1/2 Uhr. — Halbe Preise. — Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Die Vogenbrüder.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Curt Kraus.

Anfang 3 1/2 Uhr. — Ende 5 1/2 Uhr.

Abends 7 Uhr:

Duenbillslets gültig.

Zum 5. Male:

Eine tolle Nacht.

Große Luststimmungspoffe mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von J. Freund und W. Mannstädt. Musik von F. B. Schöndorfer.

Montag, den 27. Dezember 1897.

Nachmittags 3 1/2 Uhr. — Halbe Preise. — Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Selga's Hochzeit.

Auffspiel in 3 Akten von F. v. Schönthan und F. Koppel-Eckfeld.

Kassenöffnung 3 Uhr. — Ende 5 1/2 Uhr.

110. Abonnementsvorstellung. — Abonnementsbillslets gültig.

Erstaufführung.

Novität. **Alschermittwoch.** Novität.

Schwank in 3 Akten von Hans Fischer und Josef Jarno.

Regie: Albin Unger.

Herrmann Raumann, Großkassierant

Dora, seine Tochter

Auguste Kirchbach, seine Cousine, Vorsteherin

eines Mädchenpensionates in Dresden

Freden, Raumanns Compagnon

Paul Barnoni, Tänzerin

Heinrich Schneider, Direktor eines Spezial-

itäten-Theaters

Stefan, Diener bei Raumann

Zeit: die Gegenwart.

Ort der Handlung: Berlin (Raumanns Arbeitszimmer i. d. Roonstr.)

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine Pause statt

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 28. Dezember 1897.

Novität. **Eine tolle Nacht.** Novität.

WALHALLA-THEATER

WIESBADEN.

Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag

(Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. ds. Mts.)

2 große Vorstellungen

Anfang der Nachmittags-Vorstellung

(halbe Preise) um 4 Uhr,

der Abend-Vorstellung (gewöhnliche Preise)

um 8 Uhr.

Montag, den 27. d. Mts.,

Große Vorstellung.

Anfang 8 Uhr.

Die Direction.

1371

Omnibus-Verbindung Wiesbaden-Sonnenberg

und zurück.

FAHRPLAN

vom 22. Dezember 1897 ab.

Abfahrt in Wiesbaden (Gte Sonnenbergerstraße):

Wochentags:

Vormittags: 7, 8, 9, 10, 11, 12 Uhr.

Nachmittags: 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Uhr.

Abfahrt in Sonnenberg (Gte Adolfsstraße):

Vormittags: 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2 Uhr.

Nachmittags: 1 1/2, 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2,

7 1/2, 8 1/2, 9 1/2 Uhr.

Sonn- und Feiertags:

Abfahrt in Wiesbaden:

Vormittags: 9, 10, 11, 12 Uhr.

Nachmittags: 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Uhr.

Abfahrt in Sonnenberg:

Vormittags: 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2 Uhr.

Nachmittags: 1 1/2, 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2,

7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2 Uhr.

1399

Es war mir möglich, meinen diesjährigen Bedarf in:

acht chinesischen Thee'n

von der ersten, bekanntlich der besten Pflückung zu decken und empfehle lose ausgewogen, nicht durch kostspielige Packungen vertheuert, als äußerst preiswerth:

pro Pfund

Moning Congo naturell M. 2.—

Souchong fein „ 2.—

Souchong feinst, staubfr. „ 2.40

Lapseng Souchong „ 3.—

(kräftig und aromatisch)

Lapseng Souchong „ 3.50

(hochfein und kräftig)

Lapseng Souchong extraf. 4.—

(das Beste der Saison)

Kaiser-Mischung „ 5.—

(bestehend aus extrafeinem

Souchong u. Blüten-Peeco)

Theespitzen gute Qual. „ 1.40

Theespitzen feinste Qual. „ 1.60

Thee

1897/98er

Ernte.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6

Thee- und Drogen-Handlung.

46

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert reine, doppelt ge-

reinigte und gewaschene, echt nachhische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) Gute

neue Bettfedern p. Pfund für 60 Wg., 80 Wg., 1 M., 1 M. 25 Wg.,

u. 1 M. 40 Wg.; Feine prima Halbdannen 1 M. 60 Wg. und

1 M. 80 Wg.; Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Wg. u.

2 M. 50 Wg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Wg., 4 M.,

5 M.; ferner Acht chinesische Ganzdaunen (sehr stark) 2 M.

50 Wg. u. 3 M. Verpackung u. Kostenpreise. — Bei Bestellungen von minde-

stens 75 M. 20% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.

29

A. Lecher, Adelsheidstraße 46.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
20 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich **2 Mark.**

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche

**Bessere Wirtschaft
zu mieten gesucht**
durch Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6.

Laden

entf. mit Ladenzimmer in erster
Etage pr. 1. April z. miet. gesucht.
Offert. u. U. 5001 a. d. Exp. 4296*

Vermiethungen

**Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7**
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
2240 Nerostraße 2.

Die Villa Alwinenstr. 9

bestehend aus 10—11 Zimmern,
ist zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei 1085
Phil. Moog, Nerostr. 16.

Wohnungen

von 7—8 Räumen, welche hoch-
eleganter ausgestattet werden, Neu-
bau Ecke Kaiser-Friedrich-Ring
und An der Ringkirche, schönste
Etage der Stadt, prachtvolle Fern-
sicht ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc., zu verm. Näheres
an der Ringkirche 1, Part. 1060

Mittel-Wohnung.

Abrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Spülkloset im Abfluß d. Wohn.)
zu verm. Fr. 1079
Bertramstraße 9 (Borderrhaus)
Schöne Wohnung, 3 Zimmer,
Küche nebst Zub. z. 1. April zu
verm. Näh. d. b. Buchen
Hort. 2020

Friedrichstr. 45

(Borderrh.) 3 Zimmer, Küche u.
Zubeh. auf gleich zu vermieten.
Näh. im Vorderladen. 1074

Moritzstraße 72,

unmittelbar am Ring, 1. o. 2. Et.,
hochleg. Wohn. von 5 Zimmern,
gr. Balkon, m. reichl. Zubeh.,
pracht. Fernsicht, weggelass., zu
verm. Näh. Part. 844

Neugasse 22

ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Keller und mehr. großen
Kellerräumen sof. zu verm. 1025

6 grosse Zimmer

mit Balkon, Küche und Zubeh.
für 1050 Mk. auf gleich oder
später zu verm. Zu erfragen
731 Kirchgasse 23.

Köderstraße 29

Mansardwohnung, 3 Zimmer,
Küche und Zubeh., abgeschlossen
für sich, an ruhige Leute zu verm.
Näh. daselbst im Erdladen. 2021

Kleine Wohnung.

Karlstraße 15.

Eine Wohnung zu verm. 1000

Abrechtstraße 26,

Bdd., 1 Zimmer u. Küche auf
1. Januar zu vermieten. 1087

Abrechtstraße 56

eine Dachwohnung von 1 Zimmer
und Küche zu verm. per Monat
15 Mk. 1042

Abrechtstraße 9

kleine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche sof. zu verm. 854

Feldstraße 22

abgeschloss.
Wohnung,
3 Zimmer u. Zubeh., separater
Abort, a. 1. April 98 zu ver-
mieten (R. 300)

Friedrichstr. 45

eine Mans.-Wohn. v. 2 Zimmern
auf al. zu verm. (Näh. i. d. Bdd.)

Helenenstraße 25,

Borderrh., ist eine Dachwohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
an eine kl. Familie auf 1. Dez.
zu verm. Näh. 1. St. 1004

2 Zimmer u. Küche

nebst Zubeh. auf 1. Januar zu
vermieten. Kirchgasse 56, 5029*

1 Zimmer

und Küche auf
1. Januar zu
vermieten. Kirchgasse 56, 5028*

Ludwigstraße 11

eine Wohnung, 2 Zimmer und
Küche mit Zubeh. auf 1. Jan.
zu vermieten. 1099

Eine kl. Wohnung, 1 Zimmer

u. Küche auf 1. Jan. 1898
zu verm. Näh. bei Friedr. Bach,
Maininger Landstraße. 6070*

Neugasse 4

2 leer. Dachzimmer zu verm. 1098

Neugasse 7a,

3. Stock, ist eine Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Zubeh.
auf sofort oder später zu verm.
Näh. das. b. Hcn. Dieter oder
Kloßallee 31, part. 1041

Blattnerstraße 44

ein Zimmer, Küche u. Keller auf
gleich oder später zu vermieten.
Näh. Blattnerstraße 5. 2018

Römerberg 37,

Part., 2 Zimmer, Küche und
Keller zu vermieten. Näh. 1. St.
der Webergasse 18, 1. St. 2016

Roosstraße 6

Part., 1 Zimmer, Küche u. Zub.
auf 1. Jan. zu verm. Näheres
daselbst 1. Stock links. 958

Schulgasse 4

Wohnung, 1 Et. hoch, 3 Zim.,
Küche, Keller, sowie eine Werk-
stätte sofort oder 1. Januar zu
vermieten. 997

Spiegelgasse 8.

2 Zimmer u. Küche i. Seitenb.
a. gleich od. später z. verm. 1075

Westendstraße 5

Stb., 2 Zimmer, Küche und Keller
p. 1. Januar, 1 großes Zimmer
(Frontpige) auf gleich zu ver-
mieten. 1023

2 schöne leere

Parterre-Zimmer
nahe der Tannusstraße, an ruh.
Herrn oder Dame gleich oder
später zu verm. Näh. in der
Expd. ds. Bl. zu erfrag. 910

Läden. Büreaus.

Laden mit Ladenzimmer, event.
mit Wohnung per sofort oder
später billig zu verm. Näh.
Schwalbacherstr. 27 i. Bdd. 6069*

Der Laden

Kirchgasse 38 (Wiener Schuh-
lager) ist für die Zeit vom 22.
Februar bis 31. März
billig zu vermieten. Näh.
bei dem Concursverwalter Rechts-
anwalt u. Notar Dr. Rommels,
Rheinstraße 31, part. 1. 2007

Mauritinsstraße 8

ein Laden mit oder ohne
Wohn. zu vermieten. Näheres
1081 Rheinstraße 91, 2. St.

Römerberg 2/4

schöner Laden mit Wohnung,
für jedes Geschäft geeignet, der
1. Januar 1898 zu verm. Näh.
Röderstraße 7, Laden. 789

Walramstraße 13

ist das Barbier-Kabinet m. Woh-
nung zu vermieten, ev. auch für
andere Zwecke. Näheres im
Spezialladen. 2001

Saalgasse 38

Laden mit Ladenzimmer event.
Wohnung zu verm. auf 1. April
1898. Näh. bei
August Köhler.

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebenfalls 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
b. Restaurat. Jos. Keutmann. 1083

Werkstätten etc.

Sedanstraße 5

großer Souterrainraum m. Wasser
für Gemüse- und Obstseller sehr
geeignet, oder Werkstätte, billig
zu verm. Näh. Bdd. Part. 1080

Spiegelgasse 8.

Eine mittelgr. helle Werkstätte
a. gleich od. später z. verm. 1075

Möblierte Zimmer

Eine alleinstehende Dame

findet bei anständiger, kinder-
loser Familie ein möbliertes

Zimmer

im 1. Stock. Auf Wunsch Famil.
Anschluß und Pension. Wo?
sagt die Exped. ds. Bl. a

Abrechtstr. 40

gut möbl.
Zimmer
m. sep. Eing. pr. 1. Jan. zu verm.
Näh. i. Friseurloch. Part. 2019

Castellstraße 6.

3 St. links, schönes möbliertes
Zimmer an reinf. Arb. zu verm. a

Dohheimerstr. 10,

1. Etage, 2 möbl. Zimmer auf
1. Jan. zu verm. 1086

Hermannstraße 7

Part., ein schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 901

Hirschgraben 4

3. St. l., 1 einfach möbl. Zimmer
mit 2 Betten zu verm. 946

Zahnstraße 22

Part., möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 860

Wauergasse 8,

Stb. 2. St. r., erhalten 1—2
reinf. Arbeiter schönes Logis. 1096

Dranienstr. 47

Stb. 3. St. h. l., erh. reinfliche
Arbeiter Logis. 1024

Ein febl. möbl. Part.-Zimmer.

vollst. Kost, billig zu verm.
Dranienstr. 47, Stb., p. r. 2012

Weilstraße 11.

Möbl. Zimmer z. verm. 4294

Wellritzstr. 32

2 St. l., erh. 2 anst. jge. Leute
Kost u. Logis. 1016

Wellritzstraße 47

Stb. 2. Stg., möbl. Zimmer
billig zu vermieten. 2014

Sedanplatz 4,

Möbl., 1 St. r., schön möbliertes
Zimmer bill. zu verm. 1095

Webergasse 50

(Weggerei) erhalten anst. junge
Leute bill. Kost u. Logis. 1015

Wellritzstr. 16, 1

möbl. Zimmer zu verm. 996

Wellritzstr. 46

Stb. 1. St., ein möbl. Zimmer
zu vermieten. 954

Leere Zimmer.

In einem besseren Hause ist
ein großes, schönes, heizbares
Zimmer

an 1 oder 2 bessere Fräulein
billig zu vermieten; auch sind
daselbst 2 Zimmer im Hofe, zu
Bureauzwecken oder an eine ruh.
Familie zu vermieten. Näheres
in der Exped. 4223

Bleichstraße 33

Borderrh., Manfarge auf gleich zu
verm. Näh. 1. Stock. 1001

Dohheimerstraße 11,

Gartenhaus, schöne Manfarge m.
Ofen auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. 1. St. 2004

Ludwigstraße 16

ist ein Zimmer an 1 o. 2 ruhige
Leute zu verm. 1013

Nicolasstr. 18

2—3 schöne geräum.
Zimmer, unmöblirt,
an einzelnen Herrn
oder ältere Dame zu
vermieten. a

Niehlstraße 6

sehr schöne helle und große Man-
farge an ruhige Person zum
1. Nov. od. später zu verm. 875

Schachtstraße 30

1 heizb. Manfarge z. verm. 1091

Stiftstraße 1

ist ein schönes großes Zimmer,
sowie eine Manfarge an einzelne
Leute zu vermieten. 77

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nero-
straße 2, Wiesbaden, empfiehlt
sich bei An- und Verkauf von
Häusern, Villen, Bauplänen und
Vermietung von Läden, Herr-
schaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber
sofort sehr preiswerth
zu verkaufen solid ge-
bautes rentabl. Etage-
haus mit Hof u. Gär-
ten, Vertramstraße.
Näh. durch die Immo-
bilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
2402 Nerostraße 2.

Zu verk. vordere Frankfurterstr. herrschaftl. Villa, auch
für Fremdenp. geig. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Zu verk. Villa mit allem Comfort, Victoriastraße, durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. schöne Villa, Alwinenstraße, sehr preiswerth, durch
J. Chr. Glücklich.

Lanzstraße. Zwei sehr schöne Villen billig zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa in Bad Nauheim (Fremdenpension) für
40,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Eine noch sehr ausdehnungsfähige Trink- und Badeanstalt
in einem berühmten Badeort ganz nahe bei Wiesbaden
(Eisenbahnstation), mit Wasser- und Abwasser-Verkehr, unter günstigen
Verhältnissen sofort zu verkaufen durch die Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Wegzugshalber sehr billig zu verkaufen
oder zu vermieten kleine Villa bei der Adolphshöhe
Näh. durch die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich,
Nerostraße 2.

NB. Auf Wunsch sofort beziehbar.

L. Neglein, Niehlstraße 5, 1,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 898
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Dicht bei der neuen Gebäude, Stallung für 20 Stück
Stadt gelegenes **Gut**, Vieh, ca. 25 Morgen gutes Land,
davon 4 Morgen dicht am Haus, zur Milchviehhaltung sehr geeignet.
Gesamtpreis 64,000 Mk., Kaufpreis 40,000 Mk. Günstige Zahlungs-
bedingungen. Näheres durch **L. Neglein**, Immobilien-Geschäft,
Niehlstraße 5, 1. St. 288(b)

Vorzügl. Wirtschaft sehr nahe am Bahnhof,
für 38,000 Mk. zu ver-
kaufen. Hohe Rentabilität. Durch **L. Neglein**, Immobilien-
geschäft, Niehlstraße 5, 1. St. 283(b)

Wegzugshalber zu verkaufen:
**Ein Haus mit gutgehender
Kücherei, Hinterbau und gr.
Thorfahrt, Preis 64,000 Mk.**
durch **A. Dörner**,
12 Wellritzstraße 33.

**Zu verkaufen Haus im
Wellritzviertel mit
Schreinerei und Kollenge-
schäft, Preis 90,000 Mk., durch
A. Dörner, Wellritzstr. 33. 6**

**Zu verkaufen hochherrschaf-
liche Etagehäuser an der
Kloßallee. Preis 110,000 Mk.,
120,000 Mk. und 180,000 Mk.,
durch A. Dörner, Wellritzstr. 33.**

**Zu verkaufen Haus im
Wellritzviertel mit
Schreinerei und Kollenge-
schäft, Preis 90,000 Mk., durch
A. Dörner, Wellritzstr. 33. 6**

**Zu verkaufen Haus im
Wellritzviertel mit
Schreinerei und Kollenge-
schäft, Preis 90,000 Mk., durch
A. Dörner, Wellritzstr. 33. 6**

**Zu verkaufen Haus im
Wellritzviertel mit
Schreinerei und Kollenge-
schäft, Preis 90,000 Mk., durch
A. Dörner, Wellritzstr. 33. 6**

**Zu verkaufen Haus im
Wellritzviertel mit
Schreinerei und Kollenge-
schäft, Preis 90,000 Mk., durch
A. Dörner, Wellritzstr. 33. 6**

**Zu verkaufen Haus im
Wellritzviertel mit
Schreinerei und Kollenge-
schäft, Preis 90,000 Mk., durch
A. Dörner, Wellritzstr. 33. 6**

**Zu verkaufen Haus im
Wellritzviertel mit
Schreinerei und Kollenge-
schäft, Preis 90,000 Mk., durch
A. Dörner, Wellritzstr. 33. 6**

**Zu verkaufen Haus im
Wellritzviertel mit
Schreinerei und Kollenge-
schäft, Preis 90,000 Mk., durch
A. Dörner, Wellritzstr. 33. 6**

**Zu verkaufen Haus im
Wellritzviertel mit
Schreinerei und Kollenge-
schäft, Preis 90,000 Mk., durch
A. Dörner, Wellritzstr. 33. 6**

**Zu verkaufen Haus im
Wellritzviertel mit
Schreinerei und Kollenge-
schäft, Preis 90,000 Mk., durch
A. Dörner, Wellritzstr. 33. 6**

**Zu verkaufen Haus im
Wellritzviertel mit
Schreinerei und Kollenge-
schäft, Preis 90,000 Mk., durch
A. Dörner, Wellritzstr. 33. 6**

**Zu verkaufen Haus im
Wellritzviertel mit
Schreinerei und Kollenge-
schäft, Preis 90,000 Mk., durch
A. Dörner, Wellritzstr. 33. 6**

**Zu verkaufen Haus im
Wellritzviertel mit
Schreinerei und Kollenge-
schäft, Preis 90,000 Mk., durch
A. Dörner, Wellritzstr. 33. 6**

**Zu verkaufen Haus im
Wellritzviertel mit
Schreinerei und Kollenge-
schäft, Preis 90,000 Mk., durch
A. Dörner, Wellritzstr. 33. 6**

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Für Fremdenpension.



Eine Etagen-Villa, 23 Zimmer und Mansarden, in bester Lage, besonders für Fremden-Pension geeignet, ist zu verkaufen. Näb. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines Etagenhaus, Cur-Biertel, 3-5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näb. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa im Nerothal

allem Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Eine kleine Villa

mit schönem Garten, nahe den Cur-Anlagen, für zwei Familien eingerichtet, ist sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables

Etagehaus in Vorgarten, Hinterbau, großen Veranden, Hof, Thoreinfahrt, in sehr günstiger Lage, zur selbstgeleit. Lage zu verkaufen. Näb. bei G. Günther, Röhrestraße 23 Part. 3265*

Capitalien.

4000 Mk.

als erste Hypoth. gegen doppelte Tage gesucht. Off. unter 771b bef. die Exped. 771b

500-600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter V. 12 an den Verlag des Blattes. 448

50.000 Mk. auf gute zweite Hypothek

auf Haus Mitte der Stadt, gesucht durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

Zweimal 4-5000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder später gesucht. Offert. unt. U. 1894 an die Exped. 945

Verlobungskarten

in Brief- und Kartenformat fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Emil Bommert.

Bestellungen erbitte im Druckerei-Comptoir, Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold. Trauringe Reparaturen

in sämtlichen Schmuckstücken, sowie Neuherstellung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter Langgasse 3, 1. Etage, kein Laden.

1 Mk. Uhr

Jeder in 1 Taschenuhr, sowie alle Reparatur an Uhren, Gold- u. Silberwaren unter Garantie zu den allerbilligsten Preisen. G. Splies, Uhrm., Hainstraße 10, 1 St. 878

Lehrerinnen-Berein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65, 1. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1

Ein sehr bequemer Sessel, wie neu, als Weihnachtsgeschenk passend, und eine 3theil. Seegrasmattlage billig zu verkaufen. Sedanstraße 5, Hinterb. 2. Et. rechts. 1077

1 großes Sopha

billig zu verkaufen. Blatterstraße 48. Bb. Die Möbel von 3 Zimmern u. Küche, welche theils noch garnirt, theils wenig i. Gebrauch gewesen, sind sehr bill. zu verkaufen. Kollerstraße 16a, B. 1. St. 6046*

Gebrachte Betten

(gut erhalten) werden sehr billig abgegeben. S. Landau, 2017 Neubaergasse 31.

Bettstelle

mit Rahmen 4 Stück massiv u. Garantiert, billig zu verkaufen bei Carl Ruse Schreinermeister, 723 R. Hainstraße 25.

Hüte

werden schön und billig angefertigt, sowie Federn schön und schnell getraut. Kirchhofgasse 2, 3.

Neue ev. Gesangbücher

u. drittl. Gesangniederlage des Nass. Colportage-Vereins, Faulbrunnstraße 1, Part.

PATENTE

Jch bilde bei Nachsuchung von Patenten, Gebrauchsmust. Warenzeichen und in allen patentrechtlichen Fragen sich an mein Bureau zu wenden. Schnellste u. gewissenhafte Erledigung jeder Patentangelegenheit. Erste technische Kräfte. Institut ersten Ranges. Beste Referenzen.

Verbindung mit Capitalisten u. Banken, dadurch beste Verwertung von Patenten. Patent Bureau Dagobert Timar.

Berlin N.W., Luisenplatz 27/28. Filialen: Bremen, Budapest, Chemnitz, Köln, Hamburg, München, Wien.

Vertreter in Wiesbaden: J. E. Müller, Philippsbergstraße 7.

Trauringe

gefehl. gestemp., das Paar von 6 Mk. an. G. Splies, Uhrm. u. Goldarb., Hainstraße 10, 1 St. 879

Kindfleisch 50 Pf. Kalbfleisch 60 Pf.

Mehlgerei Frankfurter. 2. Harzer Edeltoller, öfter prämiert, bill. z. verk. Kaiser-Friedrich-Wina 2. St. v. 5090*

Kanarienvogel

(vielfach prämiert) in großer Auswahl u. weitgehendster Garantie und Probezeit zu verk. Johann Presber, Welltr. Straße 15, 1. St. Züchter edler Kanarien. 2002

Junger Kanarienvogel, schön u. verk. Michelsberg 24. 1308

Kanarienvogel

vielfach mit 1. Ehrenpreise prämiert, à 10-20 Mk., geringere 5 u. 6 Mk., abzugeben Bismarck-Wina 20 III. bei Dahn. 6047*

Harzer Kanarie

billig zu verkaufen. 1097 Wehrstraße 23, Laden.

Billig zu verkaufen!

Prima Kanarienvogel von 6-7 Mk., gr. Dittelfinken, eine gr. Flügelle und eine Accordzither. 6079 Schachtstr. 24, 3 St., r.

Kanarienvogel

empfehle d. Nachzucht v. m. f. Jahren mit vielen Ehrenpreisen prämierten Hohl-Roller-Stamm, Dahlen u. Weiden z. b. Preisen. Ph. Vette, Saalgasse 28. Jeder Käufer eines Vogels für 20 Mk. erh. e. Zuchtbahn gratis. Garantie m. Stammes. 600*

Gute Violine

zu verkaufen. Näb. Hotel Weiss, Zimmer 34. 6062*

Kleider- u. Küchenschränke, Kommoden, Sophas

billig zu verkaufen Saalgasse 3. 6029*

Billig! Billig!

zu verkaufen: 2 pol. Muschel-verten, 1- und 2th. Kleider-schränke, Waschkommoden und Nachtsch. 1 prachtvolle gepreßte Plüschgarnitur, Beiler, Sopha- und andere Spiegel, zwei Vertikow, einzelne Sophas, 1 Kameltaschendivan, 4 neue Betten mit Sprungrahmen und Seegrasmattlagen, auch solche mit Strohmattlagen, 1 Waschkommode mit Toilettenspiegel, 12 Wiener Hohl-Röhre, Delgemälde, Regulator, Kinderwagen, 2 Küchensch. Deckbetten und Kissen, 1 prachtvolle französ. Spieluhr usw. 823

Albrechtstr. 24.

Schrotmühle

mit Dampfbetrieb für alle Fruchtarten ist aufgestellt. 843 Dohheimerstraße 56.

Costume

werden von 5 Mk. an, Hauskleider von 2.50 Mk. an angefertigt. Guter Sitz und saubere Arbeit. Frau Joh. Schacht, Straße 27, 2. St., Ecke Römerberg.

Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“ (Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden) Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsclassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Abtheilung für Männer. Arbeit finden:

- Einbinder
- Holzdecker
- Glaser
- Schlosser
- Schneider
- Schreiner
- Schuhmacher
- Wagner
- Kellnerlehrling
- Kochlehrling
- Küchenmädchen
- Mechanikerlehrling
- Schlosserlehrling
- Schneiderlehrling
- Schreinerlehrling
- Spenglerlehrling
- Rathhauslehrling
- Hausknecht
- Herrschaftsdiener
- Schweizer

Arbeit suchen:

- Bäder
- Schiffseher
- Kaufmann
- Kellner
- Koch
- Küfer
- Räder
- Radfahrer
- Raurer
- Sattler
- Schlosser
- Maschinenf.
- Heizer
- Schmied
- Schneider
- Schreiner
- Spengler
- Installateur
- Lagearbeiter
- Länder
- Kutscher
- Bureaugehülfe
- Hausknecht
- Kutscher
- Fuhrknecht
- Fabrikarbeiter
- Tagelöhner
- Erdbarbeiter
- Krankenschwäger

Stellung finden

Abtheilung I: Für Diensthöfen und Arbeiterinnen.

Herrsch., Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbst. Klein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Waschk- und Monatsfrauen.

Arbeiterinnen

für dauernd bei lohnender Beschäftigung gesucht.

Georg Pfaff, Kapellfabrik, 669 Dohheimerstraße 52.

Ein tüchtige Friseurin

empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Daselbst werden alle Haararbeiten prompt und billigst angefertigt. Näb. Goldgasse 10. Friseurladen. 747

Jeder Inserent

ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal inserirt, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existierenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender etc. zu den coulantesten Bedingungen besorgt. Kostenvoranschläge, Inseraten-Entwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge auf Wunsch. Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung. Strengste Discretion.

Kleinige Inseraten-Aannahme für „Vorige Blätter“, „Berliner Abendpost“, „Berliner Illustrirte Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert. Verantwortlich für die Redaktion: Otto von Wehren; für den Inseratenheil: Ludw. Wirth. Sämmtlich in Wiesbaden.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 301. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 25. Dezember 1897.

Sechstes Blatt.

Sepp's Heilig-Christ.

Eine Geschichte von Georg Paulsen.

(Nachdruck verboten.)

Der Sepp, der Älteste vom reichen Hirschenbauer, hatte drinnen in München bei den schweren Reitern gedient, weil er ein strammer, blühender Bursch war, er hatt' sich auch als einen guten Soldaten geführt, aber forsche Schnelligkeit steck' ihm doch nimmer im Leib' drinn, als er wieder nach Haus kam. Der Sepp war, was man a „gut's Thierle“ nennt, kein Trottel, aber ein gutmüthiger Patron, für den die Schüh' vom fleischnachigen und trügigen Hirschenbauer nimmer paßten.

Den Mädeln zu Haus war der Sepp just so recht; ein Mann wie der, der sich um den Finger wickeln ließ, der war fein, und daß er stattlich war, seinen tüchtigen Bazen Geld und das Hirschenhof-Erb in Aussicht hatt', daß macht' Alles die Sach' nicht gerad' schlimmer.

Der Hirschenbauer hat ein gewaltig Anwesen, der Sohn half ihm bras! Zum Lohn dafür sollt' er heirathen und einen Theil vom Besitz jetzt schon allein haben. Der Sepp meint', ohne Heirathen ging das auch, aber die Mutter rief: „Bist stad! Ohn' a Bäurin ka Bauer!“

Die Hirschenbäurin mußt's wissen, also schwieg der Sepp, „das gute Thierle“, fein still.

Zu Weihnachten sollt' schon der feierliche Verspruch sein; auch dazu war der Sepp still. Von der Braut war nun grad noch nicht die Red' gewesen, aber das war net so eilig. Der Sepp konnt' ja überall zugreifen. Die Alten wußten's, Sepp konnt' es erst recht wissen. Aber Baur und Bäurin waren schon Eins!

Da war nun der Sepp auf dem Weg nach dem Holzschlag: es sollt' noch eingefahren werden für den Winter. Er schmaucht seine Pfeif', und dacht' an mancherlei. Vor einem Jahr hatte er um diese Tageszeit seinen Fuchsch zwischen den Beinen gehabt, nun laß er hier im Holz, und was wärd' wohl über's Jahr sein? Da laß ihm am End sein Weiberl den Text! Er kraute sich den Kopf.

„Grüß Di Gott!“, Klang da eine frische Stimme. Der Sepp schaut auf, nicht, nimmt die Pfeif' aus dem Mund und will eben anfangen was zu sagen als's draune Mädel, das da unten am Weg steht, schon munter weiter schwagt.

„Wöch'st mi net a Stückerl aufhängen lassen?“ Der Sepp denkt, eine Reisegesellschaft wie die, ist net übel, und nein häit' er doch nimmer sagen können. „Spring' nauf, Mädel!“ Er hielt die Säul an, und's Mädel saß neben ihm auf'm Heusack.

Der Sepp dacht' drüber nach, was er wohl reden konnt', aber 's Mädel, das satirische, wartet net ab, bis er mit sein' Gedanken zu End, schwagt schon drauflos.

„Bin h'nein zur Stadt bestellt, in's Gericht. Geh' nimmer gern zu den Herrn da hin!“ Der Sepp macht vortourfsvolle Augen. „So a jung's Blut!“ brummt er zwischen den Zähnen.

„Geh, scham Di!“ ruft 's Mädel mit zürnendem Bazen. „Wie kannst denken, daß i Streich getrieben hab'? Geh' i net wie a ehrlich's Mädel aus?“

„Selbiges schon!“ nickt der Sepp. „Sogar a blühfaubr's Dirndl bist! Wie heißt'?“

„Bin 's Mirzl vom Heckenstecker drüben, invalid ist der Vater aus 'm Krieg kommen, alle beiden Arm' sind fortgeschossen. Hat aber doch a Weiberl kriegt!“

Sepp kennt den Heckenstecker nur dem Namen nach! Der Hirschenbauer hatt' seinem Ältesten früher von seiner Kriegsfahrt ins Franzosenland erzählt, und da war auch vom Heckenstecker die Red' gewesen. War sein Kamerad gewesen! Aber in's Haus gekommen war er nie.

„Also der Heckenstecker hat a Weiberl kriegt...“, hub Sepp wieder an.

„So lieb's, gut's Mädel!“ ruft Mirzl herzlich.

„Da werd' i am End' a eins kriegen!“, schließt der Sepp. Da springt die Mirzl a wenig empor, ganz roth wird's im Gesicht.

„Bist a leb'ger Bursch?“ Sepp nickte. Er kraut wieder den Kopf, blickt's Mädel an und sagt: „Der Sepp vom Hirschenbauer! Wenn i bloß wüßt, wen i kriegt?“

„O Du dalketer Bub!“ ruft Mirzl und will sich ausschütten vor Bazen. „Wer so a Frag' stellt, der kann lang auf Bescheid wart'n!“

„Na, Mirzl Heckenstecker, Du wärst mi gar net unpaß, Mirzl!“ Mirzl wird roth, sagt dann aber etwas

aufgebracht: „Scheinst a lockrer Bursch' zu sein, daß Dir so vom Weg ein Weiberl auffuch'n mußt. B'hät Di Gott, da gehst mei Weg in d' Stadt, schwach net so!“

Fort war's Mirzl... Sah sich noch einmal um, aber der Sepp stopft grad' seine Pfeif' neu.

„Und's wär' doch die recht für'n Hirschenhof!“, brummt er. Und beim Brummen vergißt er halt ganz, die Pfeif' anzustücken... .

Als der Sepp mit der Holzladung heimkommt, find der Hirschenbauer und die Bäuerin im gar tiefen Gespräch. Der Bauer hat eben erzählt, er sei auf'm Weg über Land seinem alten Kriegskameraden Heckenstecker, der seinetwegen bei Sedan so schwer bleibert sei, begegnet, und der habe a große Nachricht gehabt. Der Sohn vom Heckenstecker sei a großer Herr g'worden; hab' in der Münch'ner Stadt sein Sach' gelernt, dann sei er über's Wasser gegangen, hab' bei der neuen Beleuchtung in Amerika a wicht'ge Verbesserung herausb'kommen, so viel Geld, wie Heu verbient, und für sein Eltern und sein Schwester eine gewaltig' groß' Summ an's Gericht geschickt, von wo's die Mirzl holen sollt.

Die Bäuerin schlug die Hand' aber'm Kopf zusammen grad, da kam der Sepp. Er schaut' aus ganz andren Augen naus, als die früher'n Tag:

„Aus'm Verspruch auf's heilig Weihnachtsfest kann net a Sach' von Richtigkeit herauskommen!“ sagt er. Aber a bissel in der Rehl' würgt's ihm doch... .

„Treibst a Spaß?“ fragt der Bauer.

„Just net!“ giebt der Sepp Bescheid. „Sollt' auf die Feiertag' an Kam'rad in München besuch'n, da gehst's net mit'm Verspruch!“

Naus ist der Sepp! Und die Bäuerin red't drin noch a kräftig' Wort über die heillosen Bub'n, wie sie heut find... .

Der Sepp aber setzt sich oben hin in sein Kämmerlein und beginnt a gar schwere Sache... er schreibt an Schreibbrief, an die Mirzl Heckenstecker, ob's sein Weiberl werden wökt, wann's net in der Stadt bei den Gerichtsherr'n bleiben müßt, die Wort' streicht er aber wieder aus, wökt' sie lieb hab'n alle Tag bis an sein selig End. Und die Unterschrift war: Dein getreuster Joseph vom Hirschenhof.

Grad' ward der Sepp einmal hinausgeruf'n, grad' kam die Bäuerin in d' Kammer, um mit dem Trugkopf noch a Wort zu verhandeln, und grad' lag der Brief da... Erst dacht' sie, aus'm Rauchfang wär' der größt' Schin'n ihr auf d' Nasen gefallen, dann dacht' sie nach, und dann laß sie laut: „Dein getreuster Joseph vom Hirschenhof!“

„So a Lausbub!“ Um dasselbig sagt' der Hirschenbauer fünf Minuten nachher, lang's Gered' gab's, und andern Tag's ging der Bauer wieder zum Kriegskamerad Heckenstecker. Sprechen eine Stund', dann mußt' die Frau Heckenstecker kommen, dann noch das Mirzl, und am Schluß ward's Mirzl ganz gefährlich roth, als der Hirschenbauer meint: „Kreuzbirdomini, wann i an Wittmann wär, was i thät', i wüßt's genau!“

Wieder andern Tag's wökt' der Sepp nun 'nein zur Stadt München... Der Hirschenbauer sagt: „Wann nit schreiben wüßt, magst geh'n... Aber a heilig Christ sollst' noch hab'n.“

Der Sepp mußt dankbar sein... Ob er ein paar Stunden nach daheim blieb, war ja nimmer so wichtig. Und so wartet' er halb freudig, daß aus dem Verspruch mit an Mädel, das er nit wökt', nix wurd', halb traurig, daß kan Bescheid vom Mirzl da war.

„Kannst nein kommen!“ rief da der Bauer nach der Scheuer hin.

Und der Sepp kam... und er sah die Mirzl... S' war doch bloß a gut's Thierle! Er schaut's Mädel an, das herzlich lacht', sagt gar nix, kein Laut.

„Da hast Dein Heilig-Christ“, sagt der Bauer... .

„Du kannst reisen, dalketer Bub!“... .

„O mei, o mei!“, schreit die Mirzl, denn der Sepp hat sie umgeseht und läßt sie, daß sie den Athem verliert.

„Weißt nu Bescheid, was für a Weiberl Du kriegt?“ laßt do die Mirzl.

Und der Sepp will alsobald auf's Neu die Arme ausstrecken... .

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt.

Emil Sommer. Verantwortlicher Redakteur: Otto v. Wehren; verantwortlich für den Inseratenthail: Ludwig Wirtz. Sammtlich in Wiesbaden.

B. T.?

Unter dieser Abkürzung pflegen die Zeitungen im Allgemeinen das „Berliner Tageblatt“ bei Entnahme von Nachrichten aus demselben zu bezeichnen.

Bei einem sorgfältigen Vergleich der Leistungen der deutschen Zeitungen wird man sich bald überzeugen, daß in Bezug auf Reichhaltigkeit und Gediegenheit des gebotenen Inhalts, sowie im Hinblick auf die rasche zuverlässige Berichterstattung das „Berliner Tageblatt“ an erster Stelle steht. Bekanntlich ist das „B. T.“ durch seine eigenen an allen Weltplätzen, wie Paris, London, Petersburg, Wien, Rom, Konstantinopel, sowie an allen größeren Verkehrscentren angeordneten Korrespondenten vertreten, die diesem Blatte allein zur Verfügung stehen. Die sorgfältig redigirte, vollständige „Handels-Zeitung des B. T.“ erfreut sich wegen ihrer unbeeinträchtigten Haltung in kaufmännischen und industriellen Kreisen eines vorzüglichen Rufes und wird wegen ihrer Unabhängigkeit auch von Privat-Kapitalisten als zuverlässiger Wegweiser geschätzt.

Die Abonnenten erhalten täglich eine Morgen- und Abend-Ausgabe, eine besondere Montags-Ausgabe mit der gediegenen Heftbeilage „Der Zeitgeist“, ferner das zum illustrierten Wochblatt „ULK“, das illustrierte belletristische Sonntagsblatt „Deutsche Zeitschrift“, die Mittheilungen über „Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“ und schließlich die vortrefflich illustrierte Fachschrift „Technische Rundschau“, also fünf selbstständige höchst werthvolle Zeitschriften.

Großen Beifall finden auch die ausgezeichneten Original-Heftbeilagen aus allen Gebieten der Wissenschaft und schönen Künste, sowie die hervorragenden belletristischen Gaben, insbesondere die vorzüglichen Romane und Novellen erster Autoren, welche im täglichen Roman-Heftbeilage des „B. T.“ erscheinen, so im nächsten Quartal der neueste Roman des gelehrten dramatischen Dichters und Schriftstellers Adolf Wilbrandt: „Die glückliche Frau“, Johann der neue fesselnde Roman der beliebtesten Erzählerin E. Bely: „Bornehm“. Die hochinteressanten Reiseberichte des bekannten fähigen Forschungsreisenden Eugen Wolf werden auch im nächsten Quartal fortgesetzt.

Das „B. T.“ läßt ausführliche Parlamentsberichte in einer besonderen Ausgabe, welche noch mit den Nachrichten versandt wird am Morgen des nächstfolgenden Tages seinen Abonnenten zugehen.

Alle diese Vorzüge haben dem „B. T.“ den Ruf eines Weltblattes verschafft und seine universelle Verbreitung bewirkt, nicht allein in Deutschland, sondern in der ganzen gebildeten Welt, selbst in den entferntesten Ländern. Wo überhaupt im Auslande deutsche Zeitungen gehalten werden, da begegnet man sicherlich in erster Reihe dem „Berliner Tageblatt“, das gegenwärtig 60.000 Abonnenten besitzt.

Ein vierteljährliches Abonnement des „B. T.“ kostet 5 M., 25 Pf. bei allen Postämtern. Annoncen finden durch das „B. T.“, namentlich in gebildeten und besser situirten Kreisen, die erfolgreichste Verbreitung.

Garantirt reine, deutsche Landweine

vorzüglichster Tischwein.

Rheinwein (Weißwein) pro Flasche excl. Glas	40 Pf.
Moselwein 1895er	48 Pf.
Rothwein 1895er (Rheinwein)	54 Pf.

bei Abgabe von 12 Flaschen und mehr an Private, sonst pro Flasche 4 Pf. theurer. Maßweise entsprechend billiger.

Sämmtliche Weine sind auf Reinheit und Gehalt chemisch untersucht und wird nach jeder Richtung, Reinheit, angenehmer Geschmack, vorzügliche Bekömmlichkeit, sowie Mangel an Flaschenreife gewährleistet. Speziell ist es mein Bestreben den Consumenten besonders auch den weniger Bemittelten einen reinen Naturwein zu verhältnismäßig gleich billigen Preisen wie Bier als Lebens- und Genußmittel (nicht aber als Luxus-Getränk) mit aller geringsten Aufschlage, nur die eigenen Unkosten und Aufwendungen bedeckend, zugänglich zu machen. Dieses Bestreben zu verwirklichen, habe ich mehrere größere Wingerbestände bei günstiger Abchließzeit höchst preiswerth erworben, so daß ich in der Lage bin, einen wirklich unadulterten Tischwein meinen Abnehmern zu bieten, welcher im Verhältniß sich fast gleich billig stellt wie Bier und selbst von Seiten vorwüthiger Ansprüche volle Anerkennung gefunden hat.

Gern spreche hierbei im Interesse des Allgemeinwohl's die Hoffnung aus, daß recht viele gleichgesinnte Weinlieferanten sich finden möchten, welche durch Nachahmung dieses Bestrebens unterliegen resp. überbieten.

Lebensmittel-Consumgeschäft

der Firma C. F. W. Schwanke,

Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Emmer- u. Platterstraße.

Telephon-Anschluß 414.

1864

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's „rother goldener“

Malaga-Trauben-Wein

Chemisch untersucht und von hervorragenden Aerzten beifällig empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Org.-fl. M. 2.20, per 1/4 fl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapothek.

WIESBADENER KUNSTSÄLE.

Für Weihnachten

machen wir auf unser bedeutendes Lager in **Stichen, Gravüren etc.**

aufmerksam. An Oelgemälden stellen wir einen Posten kleinerer Originale zu äusserst mässigen Preisen zur Auswahl.

Der **Kunstgewerbliche Theil** unserer Ausstellung in der 1. Etage — der Eintritt zu dieser Abtheilung ist frei — bietet eine grosse Auswahl für Geschenke jeden Genres in allen Preislagen; besonders Liebhabern aparten und origineller Geschenke zu empfehlen.

Auch Abends geöffnet. 1347

Wiesbadener Kunstsäle,
Luisenstrasse 9.

Wer

ein praktisches 1058
Weihnachts-Geschenk
kaufen will, besuche das

reichhaltig assortierte Lager des
Mainzer Schuh-Bazar
Ph. Schönfeld.

Wiesbaden: Goldgasse 17. Mainz: Al. Gummerstr. 2.
neb. d. Conditorei Göbel.

Als Gelegenheitskauf empfehle:

800 Paar Ruckschuhe für Herren, Damen und Kinder
bedeutend unter Ladenpreis.

Herren-Jug-Stiefel, Handarbeit aus gutem **Wichsleder**

Breite Facen, strapazierbar 22. 5.50

Spitze für Sonn- und Werktag 6.50

Stiefe u. breite Facen mit Doppelsohlen 7.50

Alle Facen in echtem **Kalbleder** 8.50 - 12.-

Damen-Jug- und Knopf-Stiefel 3.50 - 10.-

Hand-Schuhe No. 37-42 von 0.50 an.

in 50 versch. Sorten bis zu 1.-

Umfangreiches Lager in **Rinderstiefeln** aus echtem

Kalbleder, Maschinen- und Handarbeit.

Von No. 21-24 1.80 Zum Schnüren

" 25-27 " 2.50 " und

" 27-30 " 3.- " Knöpfen.

" 30-35 " 3.50

Großer Vorrath in **Arbeits-Schuhen** von 4.50 an

Hohle Wasserstiefel 12.-

Pantoffeln mit harten Sohlen und Abfäßen 2.-

Alle sonstige denkbare Sorten Schuhwaren

sind bei mir zu gleich billigen Preisen zu haben.

Umtausch noch nach Neujahr gestattet.

Reparaturen schnell und billig.

Durch direkten Bezug unserer prima
hellleuchtenden, gebrauchsfertigen

Gasglühlichtkörper

spart jeder Consument

viel Geld.

Wir versenden diese bei Ab-
nahme von

10 St. 25 St. 50 St.

4 60 Pf. 2 55 Pf. 1 50 Pf. pr. St.

franco Nachnahme

Gasglühlicht-Anstalt

„HASSIA“ Giessen.

Completer Gasglühlicht-Apparat, bestehend
aus bestem Sparbrenner, Körper, Stift und
Cylinder **Mark 3.50.** 803

Mt. 5. 5 Mark pro Quartal **5. Mt.**
bei allen deutschen Postanstalten.

„Berliner Neueste Nachrichten“

Vollständigste Nr. 999. Unparteiische Zeitung. Vollständigste Nr. 999.
2mal täglich.

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgräber Straße 42.

Schnelle, ausführliche und un-
parteiische politische Berich-
terstattung. — Wiedergabe inter-
essanter Meinungsäußerungen
der Parquetblätter oder Rich-
tungen. — Ausführliche Par-
lamentarische Berichte. — Treffliche
militärische Aufzüge. — Inter-
essante Lokal-, Theater- und
Verkehrs-Nachrichten. — Ein-
gehende Nachrichten über Russ-
land und Wissenschaft. — Aus-
führliche Handelsberichte. — Wö-
chentliches Kursblatt. — Poli-
tische Listen. — Personal-Ver-
änderungen in der Armee,
Marine und Civil-Verwaltung
sowie und vollständig.

8 (Gratis-)Beilagen:
1. „Deutscher Hausfreund“ ill.
Zeitschr. v. 16 Druckw. wöchentl.
2. „Ausgewählte Reden-Beilage“
8seitig mit Schnittmuster,
monatlich.
3. „Humoristisches Echo“, wöch-
entlich.
4. „Verlosungs-Blatt“, zehn-
tägig.
5. „Landwirthsch. Nachrichten“,
wöchentl.
6. „Die Hausfrau“, wöchentl.
7. „Produkten- u. Waaren-Markt-
Bericht“, wöchentl.
8. „Deutscher Rechtspiegel“,
Sammlung neuer Gesetze u.
Rechtsgericht-Entscheidungen,
nach Bedarf.

Im Roman-Genieton erscheinen demnächst:

„Senator Detloff“.

Roman von **W. Riedel-Ahrens.**

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der im laufenden Quartal
erschienene Anfang des Romans auf der Expedition mitzutheilendem
Wunsch unentgeltlich nachgeliefert.

Anzeigen in den Berliner Neuesten Nachrichten

haben vortreffliche Wirkung!

Preis für die Gespaltene Zeile 40 Pfg. 818

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franko!

Eduard Genke,

Wein-Großhandlung,

empfehle als besonders preiswürdig:

1893er Weiswein, garantiert Natur 60 Pfg.
1894er Hochheimer 1.20
1894er Runder Vorwein 55
Ordeaux, 4jähr. Flaschenlager, 1.-
Samos Muskat, extra Dual, (bester Er-
trag für Solager) 1.-

bei Abnahme von mindestens 15 Fl., einzelne
Flaschen 5 Pfg. mehr pro Fl.

Proben u. ausführliche Preisliste im Comptoir
Oranienstraße 42. 1215

10 Millionen Mark baar

betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten

Großen Geld-Lotterie

Hauptgewinne **Mark 500 000, 300 000,**

200 000, 100 000, 70 000, 60 000 u. s. w.

Jedes zweite Loos gewinnt.

Erste Ziehung am 10. und 11. Januar 1898. Original-

Loose incl. Deutscher Reichsstempel für 22.-

22.-, 11.-, 5.50 und 2.75.

Prospecte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, ver-
sende auf Wunsch im Voraus gratis.

Wilhelm Brandes.

28d **Braunschweig 27, Mariannenweg 173.**

Saalgasse 36 **Georg Schipper,** Saalgasse 36

Photogr. Anstalt

empfehle sich für Aufträge zu Weihnachten bei bekannt
vorzüglicher Ausführung. 1006

Preise:
1 Dtzd. Visit 8 Mk. 3 Cabinet 6 Mk.
6 Stück 4 Mk. 50 Pfg. 6 10

per Sed 50 Pfg. lief.
Anzündeholz **L. Debus,**
Roonstr. 8, 1063

Radfahr-Unterricht



für Damen und Herren wird
gründlich ertheilt zu mäßigen
Preisen

Platterstraße 16,

„Zur Männer-Turnhalle“.

Carl Kohlstädt.

Gefl. Anmeldungen bitte hierher.

August Brandscheid

Blumen- und Pflanzen-Handlung

6 Spiegelgasse 6

empfehle zu Weihnachten in großer Auswahl blühende
und Blattpflanzen, Blumenkörbe, Jardiniere, sowie
Bouquets und Kränze in nur geschmackvoller Ausführung
zu allerbilligsten Preisen. 1342

Weerzwiebeln

zum Vertilgen von Ratten und Mäusen empfiehlt die

Samenhandlung

Julius Praetorius,

28 Kirchgasse 28.

3117

Damenzugstiefel Mk. 3.-

Herren Mk. 3.50

„Halbschuh Mk. 2.70

Proben im Schaufenster ausgestellt.

Ueber 900 Paar

schön und billig empfiehlt

P. Schneider

Ede Michelsberg & Hochstraße.

NB. Herrenstiefel, Sohlen und Fied Mt. 2.50.

Damen Mt. 2.-

Bedienung sofort und gut.

Spiegelschränke,

Vertikows, Garnituren, Sophas, Sophatische, Bauern-
tische, Rauchtische, Bücherschränke, Consoles, Pfeiler-
spiegel, Kommoden, eleganter Damenschreibtisch u. dgl.
mehr, werden jetzt noch zu jedem annehmbaren
Gebote unter Garantie verkauft. 1393

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Zum Schlachten

nöthige Gewürze

empfehle

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15. 755

Ein i. Mann

wünscht bei einem Baumeister, bei dem er im Entwerfen
von Skizzen und Kostenanschlägen ausgebildet werden
könnte, in Stellung zu treten. Derselbe hat zwei
Semester die Baukunst besucht. Eventl. wird Lehrgeld
bezahlt. Off. beliebe man zu richten unter „San“
an die Exped. dieses Blattes. 3886

Wer billig und gut kaufen will,
kaufe in der
Consumhalle Jahnstraße 2.

Kornbrot (lange Walde) 40 Pfg.

Gemischtes Brot 30 "

Weißbrot 30 "

Rucheneiweiß per Pf 17 "

Confectmehl " 17 "

Blüthenmehl " 20 "

Kaffee, roh u. gebt. per Pfd. 70, 80 Pfg., 1 Pfd. 1.95 Pfd. 2 Pfd.

Neuapp Walstafel per Pfd. 83 Pfg., bei 5 Pfd. 2 32 Pfg.

Cacao per Pfd. 1.20, 1.40, 1.60 bis 2.-

Schwarzer Thee per Pfd. 1.30, 1.40, 1.60 bis 2. 3.

Köln. Zucker per Pfd. 28 Pfg., Gries-Zucker 28 Pfg., bei

5 Pfd. 2 27 Pfg.

Suppen- u. Gemüsenudeln per Pfd. 20, 23, 25, 27 bis 45 Pfg.

Gewürze u. Feis per Pfd. 14, 15, 18, 20, 24 u. 28 Pfg.

Safergrüne per Pfd. 22 Pfg., Saferpflocke per Pfd. 25 Pfg.

Gewürtern, ganz u. gemahlen, per Pfd. 36 Pfg.

Marmelade u. Gelee per Pfd. 22, 24, 27 bis 40 Pfg.

Rüddl per Schoppen 30 Pfg., Salatöl 40 u. 60 Pfg.

Brenn-Spiritus per Liter 35 Pfg.

Amerik. Petroleum per Liter 15 Pfg.

La Vollharinge per Stück 5 u. 6 Pfg.

Gar. reines Schweinefleisch per Pfd. 43 Pfg., bei 5 Pfd. 40 Pfg.

Kernseife per Pfd. 22 Pfg., bei 5 Pfd. 21 Pfg.

Salinat-Terpentin-Seifenpulver 8, 12 u. 14 Pfg.

sowie alle übrigen nicht genannten Colonialwaren zu
enorm billigen Preisen. 885

Consumhalle — Jahnstraße 2.

1898!

1898!

Die Druckerei des Wiesbadener Generalanzeigers

liefert
in eleganter
sauberster
Ausführung

100 Neujahrs-Karten

von Mk. 1.— an
und höher
in kürzester
Zeit.

Bestellungen erbitte Marktstrasse 30, Eingang Neugasse

1898!

1898!

Billiger als sonst

kauft man 1a Qualitäten

Winterschuhe u. Stiefel

im

Pfälzer Schuhlager,

20 Michelsberg 20.

Ebenso lange und halblange Arbeiter-Schaftstiefel, Arbeiterschuhe, Herren-Schnür- und Zugstiefel, Damen-Knopf-, Schnür- und Zugstiefel, von letzteren eine Parthie feiner Kidstiefel, die bedeutend unter dem Preise abgegeben werden, zurückgesetzt, sowie alle Arten Kinderstiefel in größter Auswahl.

1a Kalbleder-Herren-Zugstiefel aus einem Stück, Handarbeit, per Paar M. 12.50.

Pfälzer Schuhlager

J. Corvers,

20 Michelsberg 20

vis-à-vis dem Königl. Polizei-Revier.

92

L. Stemmler. Juwelier,

Langgasse 50 **Neubau,** Ecke Kranzplatz
empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sein reichhaltiges Lager in 1111

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren.

Alle Aufträge werden im eigenen Atelier aufs Feinste ausgeführt.

Reellste Bedienung

Allerbilligste Preise

D. R. G. M. a.
P. A. 27. 1111. Patent. a.

Verjüngung und Verlängerung des Lebens

werden erreicht durch Tragen des berühmten Volta-Kreuzes. Bei Personen, die stets das Volta-Kreuz tragen, arbeiten das Blut und das Nervensystem normal und die Sinne werden geschärft, was ein angenehmes Wohlbefinden bewirkt. Die körperliche und geistige Kraft wird erhöht und ein gesunder und glücklicher Zustand und dadurch die Verlängerung des für die meisten Menschen allzu kurzen Lebens erreicht.

Allen schwachen Menschen kann man nicht genug zurathen, immer das „Volta-Kreuz“ zu tragen; es stärkt die Nerven, erneuert das Blut und ist in der ganzen Welt anerkannt, ein unergleichliches Mittel zu sein gegen folgende Krankheiten: Gicht und Rheumatismus, Neuralgie, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, kalte Hände und Füße, Hypochondrie, Bleichsucht, Asthma, Lähmung, Krämpfe, Bettlägen, Hautkrankheit, Hämorrhoiden, Magenleiden, Influenza, Husten, Taubheit u. Ohrenschmerzen, Kopf- und Zahnschmerzen u. s. w.

Frauen, Mädchen

sollen in kritischer Zeit stets das Volta-Kreuz tragen, denn es lindert fast immer Schmerzen, bewahrt durch seinen elektr. Strom vor üblen Folgen, die schon so manches junge Leben in dieser kritischen Periode dahinträufeln.

Preis p. Stück nur M. 1.20.

Neu!

Doppel-Volta-Kreuz

besteht aus 3 Elementen, daher dreifach rasche Wirkung.

Preis p. Stück nur M. 3.—
Für Israeliten Volta Sterne zu gleichen Preisen. Gegen Einsendung des Betrages u. 20 Pf. für Porto (auch Briefmarken) postfrei. Nachn. 20 Pf. mehr.

Nachahmungen werden strafrechtlich verfolgt. Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen und kaufe nur bei der gerichtlich eingetragenen Firma:

M. Feith, Berlin,

7946 Alexanderstr. 14a.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung

31. Aufl. Mit 37 Abb. Preis 3 Mark. Less es Jeder, der leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig Neumarkt 24, sowie durch jede Buchhandlung.

Gelegenheitskauf.

Neue rote Prachtbetten mit H. unbed. Kehl., mit sehr weich. Bettf. gef. Ober- u. Unterbett und Kissen nur 10 1/2 M. best. 12 1/2 M. Pracht. Hotelbetten 16 M. Br., roth, rosa Herrschaftsbetten nur 20 M. — Ueber 10.000 Familien haben meine Betten im Gebrauch. — Eleg. Preisl. grat. Nachpass. gäbe das Geld retour.

A. Kirschberg, Leipzig, 1260 Pfaffendorferstr. 5.

Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunst-Anstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichsten geschulten Porträtmaler entgehen zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

für nur 13 Mark

als kaum der Hälfte des Werthes der blossen Herstellungs-kosten

ein Porträt in Lebensgrösse

(Brustbild)

in prachtvollem, elegant. Schwarz-Gold-Barockrahmen dessen wirklicher Werth mindestens 60 Mark ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer theurer, selbst längst verstorbener Verwandter oder Freunde machen zu lassen, hat blos die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzusenden und erhält in 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreise berechnet.

Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem fertigen Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden nur bis auf Widerruf zu obigem Preise gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorherige Einsendung des Betrages entgegengenommen von der

Porträt-Kunst-Anstalt

KOSMOS

Wien, Mariahilferstr. 116.

Für vorzüglichste, gewissenhafteste Ausführung und naturgetreueste Aehnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.

Massenhafte Anerkennungs- und Danksagungsschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf. — Weihnachts-Aufträge, welche noch vor 20. Dezember bei uns einlangen, werden pünktlich vom Feste effectuirt.

7

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.



Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum unexplodirbar.

Entflammungspunkt 50—52° Abel = 175° amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht

Name gefällig geschützt

unter Nr. 16691, Classe 20b.

Sicht zu beziehen durch:

alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.

Vor Missbrauch des Namens „Kaiseröl“ wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waaren-Bezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend gewarnt.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Öl in zur directen Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl“ wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar nur in Kannen mit Firma, sowie mit Plomben und Schutzmarke versehen.

mit 5 Liter Inhalt zu M. 1.60,

mit 10 „ „ „ 3.20

abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:

Wiesbaden. Kirchg. 34

Telephon-No. 140.

Zum Confect-Backen:

Verlebene Mandeln und Galkugeln.

Feinstes Confect und Ankerweib.

Rosinen, Corinthen,

Sultaninen, Citronat,

Orangest, Citronen,

fruchtliche Gewürze,

fruchtliche Gewürze,

Kummin, Pfeffer,

Schokolade, Pfeffer,

bunte Gewürze,

garantirt reines Vienenbrot.

garantirt reine Vanille-Chocolade, per Stk. 90 u. 100 Pf., empfiehlt

empfehlen

J. Haub,

Mühlgasse 13, Ecke Sünergasse.



„Pfeilring“

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit des •

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Die Schuhwaaren-Niederlage

VON

Langgasse **Emil Paqué Nachf.**, Langgasse 9

empfehl zu den billigsten Preisen:

Tuchschuhe u. Stiefel für Damen, Herren u. Kinder
Gefütterte Lederschuhe und Stiefel
 für jeden Zweck und Beruf.

Bequeme u. warme Hausschuhe u. Pantoffeln
 Praktische Weihnachts-Geschenke. Willkommene Weihnachts-Geschenke.

Ball- u. Gesellschaftsschuhe, Gummischuhe
 Reparaturen schnell und billig. Auswahlsondungen bereitwilligst.

Sämmtliche Schuhwaaren, welche noch aus dem Lager meines Vorgängers herrühren, werden mit **20% Rabatt** verkauft.

Umtausch jederzeit auch nach dem Feste gestattet.

Vorteilhaftes Weihnachts-Präsent!

Eine vollständige Klassiker-Bibliothek (6 Bände), herausgegeben von Rudolf von Gottschalk

für nur 12 Mark.

Enthaltend die Werke von: Goethe, Schiller, Lessing, Körner, Kleist, Hauff, Lenau, Heine.

Zusammen 5259 Seiten Text in 6 Bänden.

Die deutsche Klassiker-Bibliothek enthält alles Wissenswerthe unserer Klassiker und außerdem als werthvolle Beigaben: Porträts der 8 Dichter auf Kupferdruckpapier, Biographien derselben, Gedichteregister nach den alphabetisch geordneten Anfangen und Citatenregister.

In Wiesbaden zu beziehen durch die Buchhandlung von

Heinrich Lützenkirchen, Bärenstraße 3.

Diamantmehl

das Feinste aller Blüthen- resp. Confectmehle, Marke Blange, Soest (goldene Medaille Frankfurt) in halbgriffiger, sowie fein weicher Qualität, pfundweise abgemessen à 18 Pfg.

(auch in Säcken von 5 und 10 Pfund Netto Inhalt.)
 Lebensmittel-Consumgeschäft der Firma C. F. W. Schwanke, Wiesbaden, Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Emser- und Blatterstraße. Telefon 414.

100 000 Harmonikas



mit meiner selbst erfundenen, garantirt unzerbrechlichen Spiral-Claviatur-Federung habe ich bereits seit langer Zeit verkauft. Nicht eine einzige Reklamation wegen Brechen oder Vornahmen meiner neuen Leistenfederung ist in dieser Zeit eingegangen. Diese Federung ist in verschiedenen Ländern

patentirt, in Deutschland unter D. R. G. M. No. 47162 geschützt.

Jede Federung

für nur 5 Mark!

gegen Nachahmung als besondere Specialität, eine elegante Concert-Zug-Harmonika, mit einer herrlichen 24-rigen Orgelmusik, Claviatur mit Spiralfederung und abnehmbarem Rückenteil, 10 Tasten, 41 breite Stimmzungen, 2 Böden, 2 Register, brillante Metallbeschläge, offene Metall-Claviatur mit einem breiten Metall-Rahmen, gutem, hartem Holz mit 2 Doppelböden, 2 Rubolier, fortwährende Belastung mit Metall-Claviatur, 35 cm Höhe, Verpackung und Selbstverpackung umfassen. Dieses Instrument mit harmonischem Klavierspiel nur 30 Pfg. mehr. Nur zu beziehen durch den Erfinder

Heinr. Fuhr, Neuenrade i. W.

Tagesweislich ältester und größter Harmonikahandel in Neuenrade.

3-, 4-, 6-stimmige u. 2-reihige Concert-Instrumente zu höchsten billigen Preisen, worüber Preisliste zu Diensten.

Billiges und gediegenes Weihnachts-Geschenk

Für die Jugend und Freunde der Thierwelt bietet sich Gelegenheit, für einen **Ausnahmepreis** ein schönes Werk anzuschaffen, welches überall beifällig aufgenommen wurde.

Lackowik, das Buch der Thierwelt.

betitelt sich dasselbe und enthält in einem Umfange von ca. 1000 Textseiten **Lebensbilder und Charakterzeichnungen aus dem gesammten Thierreich** in einem completen, mit schönem Einband ausgestatteten Band.

Das Buch soll in ähnlicher Weise wie „Brehm's Illustriertes Thierleben“ den Gesamtbedürfnissen der Gebildeten und namentlich der reiferen Jugend entsprechen und ein **billiges Volksbuch** darstellen.

Für 3 Mark zu beziehen durch die Buchhandlung von

Heinrich Lützenkirchen.
 Wiesbaden, Bärenstraße 3.

WILH. GAIL **WIE** **BIEBERICH A. RHEIN**
UND WIESBADEN
 Zimmer- und Baugeschäft
 PARKETTBODENFABRIK
 TREPPENBAU & SPALIERLÄUBEN
 DAMPSAEGE UND HOBELWERK etc.
 MOBIL-SCHREINEREI
 mit mechanisch betriebenen Werkzeugen
 Telefon Anschluß
 Wiesbaden

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Gelegenheitskäufe in Gardinen, Portieren, Steppdecken, Divan- und Tischdecken etc. Abgepaßte Portieren! hochaparte Restpartien, 2-8 Chals, à 2, 3 bis 15 Mt. Probe-Chals bei Farb- u. Preisang. fre. Illustriert. Pracht-Katalog 1144 Seiten stark! gratis und franko! 28m

Emil Loëvre, Teppich-Haus
 Berlin S., Oranienstr. 158.

Anzündholz per Ctr. M. 2,20. Abfallholz per Centner M. 1,20

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Praktische, nützliche u. schöne Weihnachts-Geschenke für Jedermann
sind
Otto Herz & Co.'s Schuhe und Stiefel.

Für Damen:

Tuchstiefel mit Lederbesatz
Tuch-Hugstiefel mit Lederbesatz
Tuch-Schnürstiefel mit Lederbesatz
Tuch-Knopfstiefel mit Lederbesatz
Tuch-Hugstiefel ohne Lederbesatz
Tuch-Schnürstiefel ohne Lederbesatz
Tuch-Schnürstiefel Filz- und Ledersohlen
Filz-Hugstiefel mit Lederbesatz
Filz-Schnürstiefel mit Lederbesatz
Filz-Hugstiefel mit Filz- und Ledersohlen
Filz-Schnürstiefel mit Filz- und Ledersohlen
Filzschuhe mit und ohne Absätze
Filzschuhe, abgesteppt, mit Absätzen
Tuchschuhe, einfach und elegant
Umschlagschuhe in verschiedenen Farben
Lederschuhe mit Filzfutter
Samtschuhe mit Filzfutter
Atlaschuhe mit Atlasfutter
Abgesteppte Lackschuhe
Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen
Filzschuhe mit Filzsohlen

**Für Herren:**

Tuchstiefel mit Lederbesatz
Tuch-Hugstiefel mit Lederbesatz
Tuch-Schnürstiefel mit Lederbesatz
Tuchstiefel ohne Besatz
Filz-Hugstiefel mit Lederbesatz
Filz-Schnürstiefel mit Lederbesatz
Filzstiefel mit Filz- und Ledersohlen
Ladenstiefel und -Schuhe
Filzstiefel für Reiter
Schaftstiefel mit Filzfutter
Militärstiefel
Jagdstiefel
Reitstiefel
Straßentiefel
Hautschuhe mit Filzfutter
Hautschuhe mit Schafwolle gefüttert
Hautschuhe Leder mit Wollfutter
Hautschuhe mit Filz- und Ledersohlen
Hautschuhe Filz mit Filzsohlen

Grösste Auswahl in:**Straßen- und Sport-Gamaschen, sowie echten Petersburger Gummischuhen.**

J. Speier Nachfl.,
18 Langgasse 18.

Alleinverkauf der Schuhwaaren-Fabrikate von **Otto Herz & Co.**
für Wiesbaden und Umgegend.

Weihnachten 1897

Das Allernueste in
**Christbaum-
Schmuck**

empfiehlt
J. B. Willms,
Seifenfieder u. Parfümeur
5 Wellstrasse 5,
44. Telefon 544.

Restaurant „Pfau“

Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacherstrasse.
Nur sich dem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen
Anerkannt vorzügliche Küche zu jeder Tageszeit.
**Guter Mittagstisch von 12-2 Uhr zu
Mark 0.80 und 1.20**
(Abonnement Ermässigung).
Soupers von 6-10 Uhr zu M. 0.60 u. 1.-
Ausverkauf von hellem Export- u. dunklem Lagerbier
aus der Hotbier-Brauerei „Schöfferhot“ Mainz, sowie H. Kulm-
maier Petzbräu u. Berliner Weissbier. Reingehaltene Weine
der Weingrosshandlung von A. Meier.
Hochachtungsvoll

W. Winter Wwe.

Umzüge und Möbeltransporte,
Kofe und Möbelwagen, werden prompt und billig
verpackt.
Bernhardt, Fuhrunternehmer,
Jahnstrasse 36.

Restauration Zur Rheinlust

21 Albrechtstrasse 21

Haltestelle der Strassenbahn (Adolphsalles) und nächster Nähe des neuen Landgerichts.

Dem Beispiele anderer Grossstädte folgend, kostet ab 1. Oktober d. J. bei mir

ff. Lagerbieraus der Brauerei „Zum Bierstädter Felsenkeller“
per Schoppen 4 10 und 5 10 (nach Wunsch)**10 Pfg.**

Zu jeder Zeit Bouillon, Tasse 10 Pf., belegtes Brod mit Schinken, Fleisch etc. 15 Pf., halbe 10 Pf., Portion Wurst 15 Pf., Hand- oder Schweizerkäse mit Butter und Brod 15 Pf., warme Speisen zum Selbstkostenpreis bis 1 Uhr Nachts. Div. Schnaps und Cognac 5 Pf. Reine Weine per 1/2 Schoppen von 15 Pf. an.

Achtungsvoll **M. Schmidt Wwe.****Zum Rodensteiner**

Hellmündstrasse 10, Ecke Bertramstrasse.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Biere u. ausgewählte Weine.

Hermann Eierdanz,

Restaurateur.

3029

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Aufträge zu befechtigen.

Restaurant Zum Quellenhof,

11a Nerostrasse 11a.

Diners à 60 Pf. u. M. 1.— nach Auswahl.

Reichhaltige Abendkarte.**Ph. Bender,**

früher Wirth im „Blücher“.

534

Restaurant „Königshalle“

8 Faulbrunnenstrasse 8.

Vorzüglicher Mittagstisch

von 12-2 Uhr zu 50 Pfg.

und höher.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.**Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden**

direct vom Fass.

Prima Weine, Apfelwein und Liqueure.**Billard.**

Achtungsvoll

A. Jeuck, Restaurateur.

P. S. Daselbst sind noch zwei Vereinslokale zu vergeben.

722

Rheingauer Hof, Kastel a. Rh.

(gegenüber dem Bahnhof).

Logier-Zimmer von 1 Mk. an aufwärts.**Vorzügl. Weine. — Aufmerksame Bedienung.**

8245

Turn-Verein.



Am 26. Dezember 1. J. (2. Weihnachtstag),
Abends 8 Uhr:

Abendunterhaltung, Christbaumverloosung und Ball

in der Vereinsturnhalle, Hellmündstraße 25.

Zu dieser Veranstaltung haben unsere werthen Mitglieder,
sowie die Inhaber von Jahreskarten freien Zutritt.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

1396

Der Vorstand.

Männer-Gesang-Verein Cäcilia.

Sonntag, den 2. Januar 1898,
Abends präcis 8 Uhr, im Saale des
„Turnerheims“, Hellmündstr. 25

CONCERT

(Christbaumverloosung u. Ball)

unter gütiger Mitwirkung

von Frau Minna Bertina (Declamation), des
Concertängers Herrn Otto Sasse (Bariton) und
des Herrn Adolph Ackermann (Violine)

Wir beehren uns, zu dieser Veranstaltung,
unsere verehrlichen Ehren- und inactiven Mit-
glieder, sowie Besitzer von Gastkarten ergebenst
einzuladen.

1418

Der Vorstand.

Gesellschaft „Floria.“

Am 2. Weihnachtstage von Nachmittags
4 Uhr ab, im Saale „Zur Germania“, obere
Platterstraße,

Weihnachtsfeier, Concert u. Tanz,

wozu wir unsere Mitglieder nebst deren Angehörige,
sowie ein ver. hrl. Publikum ergebenst einladen.

6091

Der Vorstand.

NB. Für Unterhaltung, sowie für eine gutbesetzte
Musikkapelle ist bestens gesorgt.

Wiesbadener Carneval-Verein

„Narrhalla.“

Samstag, den 1. Januar 1898 (Neujahrstag),
Abends 8 Uhr 11 Minuten, in der

Turnhalle, Hellmündstraße 25:

Großes

Volks-Carnevalsconcert

mit Vorträgen und Absingen von
carnevalistischen Liedern und darauffolgendem

BALL.

Entrée 50 Pfg.

Karten sind zu haben bei den Herren J. Chr.
Glücklich, Nerostraße 2, J. Fuhr, Goldgasse 12,
W. Büg, Webergasse 37, Otto Untelsbach, Schwal-
bacherstraße 71, Bauer, Feldstraße 9, Georg See,
Römerberg 2, 4 und im „Turnerheim“, Hellmündstr. 25
sowie Abends an der Cassé.

Der kleine Rath

des Wiesbadener Carneval Vereins „Narrhalla.“

NB. Für ein vorzügliches Glas Bier und seine
Weine ist bestens gesorgt.

1422

Zither-Verein.

Sonntag, den 26. Dezember, Abends
8 Uhr (zweiter Weihnachtsfeiertag):

Weihnachtsfeier,

Concert und Ball

im Hotel Schützenhof.

Es ladet hierzu seine Mitglieder und deren An-
gehörige ganz ergebenst ein

1402

Der Vorstand.

Wiesbadener

Kranken- u. Sterbe-Verein.

(Gegr. 1862.)

(Mitgliederzahl: nahe 800.)

Im Krankheitsfalle gewährt die Kasse den Mit-
gliedern vom ersten Tage an ein volles Jahr (un-
verfürzt) täglich 1 Mark Krankenrenten (ein-
schließlich Unfälle). Beim Ableben des Mitgliedes zahlt
die Kasse 225 Mk. und dem Ableben der Ehefrau des
Mitgliedes 60 Mk. Sterberente. Aufnahme jeden Monat.
Fähig zur Aufnahme jeder gesunde hiesige Einwohner
vom 18. bis 50. Lebensjahre.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren J. Mayer,
Feldstr. 17, 1, Phil. Dorn, Schachtstr. 33, 1, Wilh.
Ries, Museumstraße 4, 2, sowie alle Vorstandsmit-
glieder.

419

Allg. Krankenverein E. H.

Dienstag, den 28. Dezember, Abends
8 1/2 Uhr, im Lokale „Zur Mainzer Bierhalle“,
Mauergasse:

Anserordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

Statutenberatung.

1381

Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Bäcker-Gehilfen-Verein

Wiesbaden.

Der Verein feiert am 26. Dezember er.
(2. Weihnachtstag) sein

Weihnachtsfest mit Ball und Verloosung

in der Turnhalle (Platterstraße).

Beginn Abends 8 Uhr. Ballleitung: Herr Tanzlehrer
Julius Vier. Entree 1 Mark,

wozu die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins
freundlichst einladet

1362

Der Vorstand.

Evangel. Arbeiter-Verein.

Der evangel. Arbeiterverein hält seine Weihnachts-
feier am 1. Feiertage, Abends 7 Uhr, im Saale
zum „Deutschen Hof“ ab. Herr Parrer Vosenmeyer
hat die Festansprache gütigst übernommen. Sodann
werden verschiedene Gesangsvorträge und Declamationen
zum Vortrag kommen. Alle Mitglieder und Freunde
des Vereins werden hiermit freundlichst eingeladen.

6088*

Der Vorstand.

Turngesellschaft.

Am Neujahrstage,

Abends 8 Uhr,

ist in unserer Turnhalle

Weihnachtsfeier

mit Tanz.

Der Vorstand.

Geschenke zur Verloosung beliebe man bei den Herren Ludwig
Vetter, kleine Burgstraße 12, Wilhelm Warneke, Weber-
gasse 22, und L. Vogel, Weißgasse 41, abzugeben.

Lieder und Vorträge

zu unserer ersten carnevalistischen Ver-
anstaltung am 1. Januar 1898 wolle
man bis spätestens 28. Dezember,
12 Uhr, bei unserem 1. oder 2. Präsi-
denten, den Herren J. Chr. Glük-
lich, Nerostraße 2, oder Berthold

1420

Rosé, Geisbstraße 14, abliefern.

Der kleine Rath

des Wiesbadener Carneval Vereins

„Narrhalla.“

Männergesangverein „Frohnn“

feiert am 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag) von Nach-
mittags 4 Uhr ab, bei unserem Mitglied Herrn Daniel,
„zur Waldlust“, sein diesjähriges

Weihnachtsfest mit Christbaumverloosung,

wozu wir alle active wie passive Mitglieder, sowie Freunde und
Gönner des Vereins höflichst einladen.

6089*

Der Vorstand.

Kohlen-Consum-Verein

Geschäftslokal: Luisenstraße 17, Schutz-
neben der Reichsbank. 179 Marko.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brenn-
materialien jeder Art, als: Melirte Auf- und
anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Eier.
Briquetts, Coaks, Angündeholz.

Der Vorstand.

Spar-Verein Eintracht.

Am 2. Weihnachtsfeiertage von Nachmittags 4 Uhr ab,
im Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a:

Weihnachtsfeier mit Tanz

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde des
Vereins einladen.

Der Vorstand.

NB. Eintritt für Nichtmitglieder (Herren 50 Pfg. eine
Dame frei, jede weitere Dame 20 Pfg.) Mitgliederkarten sind
vorzuzeigen.

6094*

Zur Waldlust.

Heute den 1. Feiertag:

Großes Frei-Concert

wozu ergebenst einladet
6090

Franz Daniel.

Zu den drei Königen,

Marktstraße 26.

Am 2. Feiertage, sowie jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert,

wazu freundlichst einladet

14

Heinrich Kaiser.

RESTAURATION

Zur Burgruine Sonnenberg.

Inhaber: P. J. Kantz.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches helles Wiener Exportbier

direct vom Fass, per Glas 12 Pfg.

Kaffee. — Thee. — Chocolate.

Selbstgezogene Weine,

Anerkannt schönster Ausflugsort in der nächsten
Umgebung Wiesbadens.

6096

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Am 2. Feiertage und jeden Sonntag:

Frei-Concert.

Conrad Deinlein.

Gasthaus „Zum Himmel“

Biebrich-Mosbach.

Während der Feiertage vorzügliches helles
Bier nach Pilsener Brauart aus der Brauerei
Denninger, Frankfurt a. M.

6093

Saalbau Friedrichs-Halle,

2 Mainzer Landstraße 2.

Während der beiden Weihnachts-

feiertage: Ausverkauf von

la. Bockbier

der Brauereigesellschaft.

Am 2. Feiertage:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ende 2 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

6084*

R. Wimmer.

Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1.

Am 2. Weihnachts-Feiertage:

große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein

Ende 2 Uhr.

J. Fachinger.

Zum Rosenhain, Dotzheimer-

Am 2. Feiertage, sowie jeden Sonntag von
Nachmittags 4 Uhr ab:

Große Tanzmusik.

Es ladet höflichst ein

Aug. Presber.

Kirchliche Anzeigen.

Baptisten-Gemeinde. Kirchgasse 46, Mauritiuspl., Hof, 1. St.
Samstag, den 15. Dezember, Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt.
Sonntag, den 26. Dezember, Vormittags 9 1/2 Uhr: Predigt. Nach-
mittags 4 Uhr: öffentliche Weihnachtsgottesdienst der Sonntagsschule.
Prediger Reiner.

Evangel.-luther. Gottesdienst.
Kirchsaal Schützenhofstr. 8 (Postgebäude).
Samstag, den 25. Dezember 1897. (1. Christtag.)
Vormittags 9 1/2 Uhr: Beichte.
10 " Hauptgottesdienst.
Nachmittags 3 1/2 " Christfeier.
Sonntag, den 26. Dezember 1897. (2. Christtag.)
Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst.

Deutschkathol. (freireligiöse) Gemeinde.
Samstag, den 25. Dezbr., 1. Weihnachtstag, Vorm. 10 Uhr: Er-
bauung im Vahlsaal des Rathhauses. Thema: Jesus. Pred.
Nr. 417. Prediger Weller.
Sonntag, den 26. Dezember, 2. Weihnachtstag, Nachm. 4 Uhr:
Besprechung der religionschulpflichtigen Kinder der deutsch-
katholischen Gemeinde im Vahlsaal des Rathhauses.
Prediger Weller, Weidenburgstraße 1.
English Church Services.
Dec. 25., Saturday. Christmas day. 8.30 Holy Communion.
11 Morning Prayer and Holy Communion. 3.30 Evening
Prayer with Carols.
J. C. Hanbury, Chaplain.
S. Oates, Assistant Chaplain.

Hotel Einhorn.

Table d'hôte um 1 Uhr à Couvert M. 1.75
Diner à part von 12 Uhr ab zu M. 1.20.

Während den Feiertagen
besonders reichhaltige Frühstück-
und Abendkarte.

Salm.	Nierenbraten.
Schellfisch.	Gef. Kalbsbrust.
Cabliau.	Kalbskopf.
Gans.	Roastbeef.
Ente.	Wiener Roastbraten.
Gef. Welsch.	Ges. Ochsenbrust.
Hahnen.	Has im Topf.
Perlhuhn.	Reh

und sonst reichhaltige Karte.

1. Weihnachtstag:	2. Weihnachtstag:
Souper 1.20 M.	Souper: 1.20 M.
Salm Sauce hollandaise.	Cabliau mit Butter.
Kartoffeln.	Kartoffeln.
Gans mit Salat.	Gef. Welsch. Salat.
Eis.	Eis.

6095*

Wiesbadener Militär-Verein.

Sonntag, den 2. Januar 1898, Abends
8 Uhr anfangend, findet im Saale des Kathol.
Vereinshauses, Dohheimerstraße, unsere

Weihnachts-Feier

bestehend in Vocal- und Instrumental-Concert, Ver-
losung und Ball statt, wozu wir unsere verehrlichen Herren
Horen- und activen Mitglieder nebst Angehörige, sowie Freunde
des Vereins herzlich einladen.

Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder beträgt 1 Mark.
Für Mitglieder, welche ein Geschenk zur Verlosung zeichnen, ist
der Eintritt frei, im anderen Falle hat das Mitglied 50 Pfg.
an der Kasse zu entrichten; eine Dame frei, jede folgende zahlt
50 Pfg. Die Geschenke müssen bis zum 30. Dezember ex. an
unseren Kassier, Herrn Kaufmann Lang, Schulgasse 9, ein-
gebracht werden. Zu der Veranstaltung sind Vereinsabzeichen an-
zulegen.
1421

Der Vorstand.

Dotzheim.**Gasthaus zum Turnerheim.**

Am 2. Feiertage und jeden Sonntag:

Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet
306

Fried. Lerch.

Bierstadt.**„Saalbau zur Roje“.**

Am 2. Feiertage und jeden Sonntag

Tanz-Musik,
wozu ergebenst einladet
8296

Ph. Schiebener.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbureau.
SACK-LEIPZIG

7626

Extra-Tanz-Cursus.

Geehrten Damen und Herren zur gefl. Anzeige,
daß ich am 3. Januar einen Extra-Tanz-Cursus
eröffne. Gefl. Anmeldungen nehme frdl. entgegen.

Robert Feib,
Tanz- und Aufstundelehrer,
Weichstraße 15a, 2. Etage.

1403

Brillant-Ringe

in einer vortheilhaften und schönen Auswahl kann ich ganz außer-
ordentlich billig verkaufen. Auch erlaube ich mir, mein schönes
Lager aparter u. geschmackvoller Neuheiten in Gold- und
Silberwaaren, Schmuckstücken jeder Art in empfehlende Erinnerung
zu bringen.

1052

Franz Gerlach, Schwalbacherstr. 19

1. Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.
1. " Schweinefleisch " 66 "
sowie Kalbfleisch zu den billigsten Preisen.
1417 **A. Bommhardt, Walramstr. 17.**

Goldene Herren- u. Damenuhren,

dito silberne, sowie schöne goldene Herren- und Damen-
ringe, Ketten, gold. und silb. Armbränder, Broschen,
Vorstecknadeln, silb. Schnupftabaksdosen, Wecker, Wand-
uhren, Tafelaufsätze u. dergl. mehr werden sehr billig
unter Garantie verkauft.

1392

J. Fuhr, Goldgasse 12.**Wiesbadener****Consum-Anstalt,**

Adolf Lohmar,

23 Schwalbacherstraße 23,

empfehlen zu den bevorstehenden

Festtagen:

Landbutter, sehr frisch

pr. Pfd. 1.—, 1.10 M.

Süßrahmbutter

pr. Pfd. 1.15, 1.20 M.

Schweizer Käse, sehr fein

pr. Pfd. 80 Pf.

Holländer " im Ganzen 60 "

Eidamer " pr. Pfd. 75 "

im Ganzen 73 "

Käse, feinstes pr. Pfd. 80 "

Kamab'our pr. Stück 45 "

Allgäuer Bergkäse, hochfein

pr. Pfd. 45 Pf.

Gier, bekannt schöne Waare

pr. Stück 6 "

Lampennüsse pr. Pfd. 30 "

Walnüsse " 25 "

Maronen 60/65er " 20 "

Apfelsinen pr. Dgd. 55 "

Beste Aachener Printen

pr. Pfd. 50 "

Printenmänner, erwartend

pr. Pfd. 50 Pf.

Speculatius 40 "

Alle Sorten feinstes Biskuits-

Cookies zu bekannt billigen

Preisen.

Feinste gedörrte holl. Tafelbirnen

pr. Pfd. 65 Pf.

" " Tafelbirnen

pr. Pfd. 50 Pf.

" " Schokolade

pr. Pfd. 30 Pf.

Prima gedörrte holl. Aprikosen

(Marke Aurora) pr. Pfd. 60 Pf.

Verschiedene Sorten Apfelsinen

u. Schokolade.

Bräunchen pr. Pfd. 65 Pf.

Feigen " 25 "

Pflanzen, neuer Ernte

pr. Pfd. 25, 30 u. 35 "

Prima Speck u. Schinken

pr. Pfd. 60 u. 65 "

H. Capern u. Sardellen

pr. Pfd. 150 "

" Rollmöpse m. Gurkeineinl.

pr. Stück 5 Pf.

Wiesbadener 292

Consum-Anstalt,

23 Schwalbacherstraße 23.

Für Arbeiter!

Englisch-Webereien in allen
Qualitäten, auch Lehrhülsen,
Arbeitsbüten, Tuch- u. Buchstuf-
hosen, Sacktüte, Anzüge, Ueber-
zieher, sowie Hemden, Kittel,
blaue Leinwand Anzüge, Unterhosen,
Jagdbüten, Wäsche, Socken,
Schürzen u. dgl. zu den bekannt
billigsten Preisen bei

A. Görlach,

5054 16. Wehrgasse 16.

Als feinste Vorlage

und bestes Mittel geg. kalte
Grippe empfehle prima ge-
gerbte, ca. 1 □-M. große
wollige

Heideschneckenfelle

(ähnlich wie Eisbär) per
Stück zu 4 bis 6 M. gegen
Nachnahme

Ch. Rippe, Soltau,

Lüneburger Heide.

Nichtcont. nehme fr. zurüd.

Verloren!

haben sich jetzt und selbst in den
hartnäckigsten Fällen nicht und
Rheumatismus nach kurzem Ge-
brauch der Laitig'schen Wald-
woll-Waaren.

Sottrop (Westfalen).

Ihr Delu. Essenz

hat mir sehr guten

Dienst gethan, da ich

schon 12 Wochen ganz

zu Bett gelegen habe

und konnte mich nicht

rühren im Bett, es

hat alles nichts ge-
holten, von dem Delund Essenz hat es mir so geholfen,
daß ich auf den dritten Tag

schon bischen aufstehen konnte

und freuen uns so, daß ich schon

wieder gehen kann.

Wir möchten den geehrten

Herrn Laitig bitten um — folgt

Bestellung.

Gottfr. Reumann.

Allein edlt in Wiesbaden bei

Otto Siebert, Droger, Markt-

straße 12.

6706

Kronen-**Nuss-Extrakt**

Haarfarbe

in blond, braun,

schwarz,

garantirt

echt u. tadel-

los färbend.

Amliche Atteste über die Un-

schädlichkeit liegen bei. M. 1.50,

3.— u. 4.—. **Franz Ruhn,**

Kronenparf., Nürnberg. Hier

zu haben bei: **L. Schild, Droger,**Langgasse 3, **G. Wöbner, Droger,**Lammstr. 25 u. **Otto Siebert,**Droger, vis-à-vis d. Rathh. **G. W.****Boths, Seifenfabr., Langgasse 19,****Oscar Siebert, Drogerie,**Lammstr., **Geier, Marktstr.**u. **Ad. Weidmann, Friseur,**

Rufumstrasse 3. 2586

**Nähmaschinen**

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt
existierenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker, Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 1033

Max Schüler,

Kirchgasse 60 nächst der Langgasse

Seifen- und Lichtehandlung

empfehle zu billigen Preisen

Kern- und Schmierseifen, Stearin- u. Wachs

lichte, Pinzel und Bürstentwaren. 612

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und

Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen.

Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

1091

Banzen mit der Brut

sofort, sicher u.

gründlich zu vertilgen. Flasche m.

Sprühapparat M. 3.— 68m

Schwaben mit sammt der

Brut schnell

und für immer zu vertilgen. M. 2.50.

Ueberallhin franco geg. Briefm.

oder Nachnahme. Einz.-mögl.

Ausrottung u. totale Vernichtung.

Radikaler Erfolg garan-

tiert! Glänzende Anerkennungen

aus allen Erdtheilen. Nur direkt

durch **Otto Reichel,**

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.

Chemische Fabrik, Berlin 33.



36 Friedrichstrasse 36



36 Friedrichstrasse 36



Nicol. Kölsch,
Königl. Hoflieferant.



I. Abtheilung.

Gas-, Wasser- und Canalisations-Anlagen.

Bade-Einrichtungen, Waschtouletten, Ausgussbecken, Closets in jedem Genre, Spültische, Zimmer-Closets, Badewannen in Zink, Emaille und Porzellan, Fontainen und Figuren.

II. Abtheilung.

Elektrische Licht-Anlagen.

Kraftübertragung, Elektromotoren, Telephon-Anlagen, Blitzableiter. Kronleuchter, Lampen und Laternen etc. für elektrisches Licht in grösster Auswahl. Glasgarnituren für elektrisches Licht in jeder Farbe und Ausstattung. — Illuminationskörper. — Elektrische Klingel-Leitungen.



III. Abtheilung.

Heizung, Beleuchtung und Ventilation.

Gasheizöfen, Gaskamine in Emaille und Majolika, Gaskochherde, Gasbratöfen, Gasbügeleisen etc.

Kohlenöfen u. Herde in jeder Ausstattung u. Grösse

696

schwarz, emailirt, vernickelt und in Majolika.

Gasbeleuchtungskörper in reichster Auswahl und jedem Dessin.

Glühkörper für Gasglühlicht 1 Mark.



Karl Schipper,

Herzogl. Mecklenb. und Schleswig-Holst. Hofphotograph,
Rheinstrasse 31. **Preisgekrönt: Brüssel 1891, Magdeburg 1893, Bordeaux 1894,**
vielfach ausgezeichnet von hohen Fürstlichkeiten,
Telephon No. 485,
empfiehlt sein Atelier zu photographischen Aufnahmen und Arbeiten aller Art. Bei mässigen Preisen **anerkannt vollendetste Ausführung.** — **Specialität:** Kinder-Aufnahmen und Vergrösserungen von Photographien auf glänzenden und matten Papieren.
Aufträge für Weihnachten werden recht frühzeitig erbeten.

Cognac

In deutscher, à Mk. 1.50 und 2.— per 1/2 Flasche.

In französischer, directer Import von renommirtesten Häusern per 1/2 Flasche à Mk. 2.50, 3.50, 4.50, 6.50, 7.50 bis 15.—

Liefert im Detail-Verkauf

1172

August Poths,

Liqueur-Fabrik.

Wollene und wasserdichte Pferde-Decken

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
Harry Süssenguth,
15 Schwalbacherstrasse 15,
vis-à-vis der Infanterie Kaserne.

Speisekartoffeln

50 Kilo, incl. Sach R. 2.50 ab
Friedberg (Hessen). J. L. Ruppolt,
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verhandels-
Geschäft. 5876

Billig! Billig!

200 Anzüge

u. Paletots

sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 10 Mk. und wöchentlicher Abzahlung von 1 Mk. abzugeben. 1134

J. Wolf,

3 Bärenstraße 3.

Billig! Billig!

200 Damen-Jaquets u. Mäntel

sind auch einzeln mit einer Anzahlung von 5 Mk. und wöchentlicher Abzahlung von 1 Mk. abzugeben. 1134

J. Wolf,

3 Bärenstraße 3.

Rauchen Sie?

Dann bitte versuchen Sie unsere so sehr beliebte Marke **Augusta**, vorzügliche Cigarette mit köstlichem Aroma. Von heute ab versenden wir franco gegen Nachnahme: 300 St. à R. 2.50 | 1000 St. à R. 14.30
600 „ „ 7.20 | 2000 „ „ 26.30
Garantie: wenn nicht gut, Umtausch gestattet oder Betrag zurück.
Bayerisches Cigarren-Versand-Haus, Augsburg B 36.

Friedr. Exner,

Neugasse 14,

Ecke kleine Kirchgasse

empfiehlt sämtliche

Kurz-, Weiss- u. Wollwaaren

in allen Preislagen.

Woll. Socken u. Strümpfe von 20 Pf. an
Unterhosen und Unterjacken von 50 Pf. an
Jagdwesten von Mk. 1.30 an
Barchendhemden von Mk. 1.30 an
Handschuhe von 20 Pfg. an
Arbeitswämse von Mk. 1.20 an
Normalhemden von 80 Pfg. an

Cravatten, Kragen, Manschetten.

Reiche Auswahl.

Aufmerksamste Bedienung.

Feinstes Confect- und Kuchenmehl

16 18 20 22 24 1 Pfund
15 17 19 21 23 5 ab
Mandeln 70, 80 und 100 Pfg., Rosinen 40 und 60 Pfg.
Corinthen 30 bis 45 Pfg., Citronen, Orangen 5 u. 6 Pfg.
Sultaninen, Citronat, Orangat, Vanille, Vanillezucker,
Ammonium, Backoblaten, Schokolade, Wollnüsse 35 Pfg.,
35 Pfg., Haselnüsse 35 Pfg., Dauermaronen, Nessel 12 Pfg.,
18 und 25 Pfg., Weihnachts-Confect 45 Pfg. p. Pfd., Feigen,
Datteln, Christbaumkerzen per Dyd. 10, 12, 15 bis 25 Pfg.
Schmalz, garantiert rein, 40 Pfg., Margarine 50, 60 und 75 Pfg.,
vorzügliches Salatöl 40, 48 und 60 Pfg. per Schoppen,
gebrannten Kaffee, rein schmeckend, per Pfd. 1. — bis 1.50
sowie sämtliche Colonialwaaren zu billigsten Preisen empfiehlt

Jac. Huber, Bleichstraße 15

Mandeln werden unentgeltlich geliefert.

Tanz-Lehrinstitut

von H. Schwab, Tanzlehrer, Delaspedstr. 3, 1. Etg.
Beginn des 2. Hauptkurses Montag, den 9. Januar,
Abends 8 1/2 Uhr für alle Kunst- und Gesellschaftstänze nach eigenem
bewährter Methode und Garantie für gründliches Erlernen.
Honorar 12 Mark, in 3 Raten zahlbar.
Unterrichtsort: Marktstraße 26 (Drei Könige).
Privat-Unterricht zu jeder Zeit. Anmeldungen nehmen
jetzt schon entgegen. 6096*

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Ver-
hördungen in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur zwei
Mark, bei täglicher Aufnahme nur vier Mark pro
Monat.

Erste Qualität Rindfleisch 60 Pf.
erste Qualität Kalbfleisch 66 Pf.
6101 Römerberg 39, Ecke Röderstraße 15.

Trauringe

massiv goldene, gestempelt, in allen Breiten,
Gold- u. Silberwaaren zu Weihnachts-
Geschenken als: Broschen,
Ohrringe, Armbänder, Ringe, Ketten jeder Art,
Herren- und Damen-Remontoirs

unter Garantie

empfiehlt zu allerbilligsten Preisen bei reeller Bedienung

Carl Kohl,

33 Schwalbacherstraße 33,
(Ecke Mauritiusstraße)

946

Saarbrücker Zeitung

erscheint täglich, auch an Sonntagen, mit 2 Gratis-
Blättern, der täglichen Feuilleton-Zeitung

„Unser Hausfreund“

und dem

Illustrierten Sonntagsblatt.

Die Saarbrücker Zeitung ist die Vertreterin des national-
liberalen Mittelstandes im Saarrevier. Die große sich fort-
während steigende Auflage gestattet es, das Blatt zu
liefern zu dem geringen Preise von

Zwei Mark pro Quartal,

durch die Post bezogen und abgeholt bleibt der Preis der-
selbe; durch Briefboten zugestellt 2,40 Mk. Im Vergleich
zu der Größe und dem reichhaltigen wie gediegenen Inhalt
ist die Saarbrücker Zeitung das

billigste Blatt im ganzen Saarrevier.

Die Haltung der Saarbrücker Zeitung, welche demnachst
den 138. Jahrgang beginnt, ist durchaus national und die Ver-
sicherung der Tagesereignisse, die wir auf's schnellste bringen,
geschleht nach diesem Gesichtspunkte.

Der Leser wird weiterhin über alle Bewegungen auf
wirtschaftlichem Gebiete, soweit dieselben besonders
die Abhilfe der Mißstände im Handel und Gewerbe an-
streben, genau orientiert und tritt das Blatt für eine bessere
Gestaltung des Kleinhandels und des Handwerkerstandes
ein. In allen Ortschaften des Saargebietes besitzt die Saar-
brücker Zeitung Correspondenten, und haben sich die Nach-
richten des Blattes wegen ihrer Zuverlässigkeit einen guten
Ruf erworben. Die Romane und Novellen, welche
zum größten Teil in der täglichen Feuilletonbeilage
„Unser Hausfreund“ zum Abdruck gelangen, sind stets
sorgfältig geprüft und so gewählt, daß sie dem Leser die
Ergebnisse der besten Autoren bieten.

Anzeigen sind bei der sehr großen Verbreitung der
Saarbrücker Zeitung, in welcher die Publikation der ge-
richtlichen und behördlichen Bekanntmachungen erfolgt und
welche auch von Privaten äußerst hart benutzt wird; nicht
nur im Saarrevier, sondern auch im benachbarten
Lothringen und der Pfalz von sicherem Erfolg
werden mit 15 Pf., Reclamen mit 40 Pf. pro Petit-
zeile berechnet.

Zu recht zahlreichen Bestellungen haben ergebenst ein

**Redaktion und Verlag der
Saarbrücker Zeitung.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nach-
richt, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren guten Vater,
Schwieger- und Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Fritz Arens,
Küfermeister,

nach kurzem, aber schwerem Leiden, im Alter von 61 Jahren, am Donnerstag
den 23. cr. Abends 8 1/4 Uhr, zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Namens aller trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Arens, Architekt, Wiesbaden.

Jacob Ittel, Hotelbesitzer, Rüdeshelm a. Rh.

Die Beerdigung findet statt in Rüdeshelm a. Rh. am Sonntag, den 26. Dezember,
Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause Steinstrasse.

Die Exequien am Mittwoch, den 29. um 7 Uhr Morgens.

1431



LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN

Nur echt mit Marke Pfeilring

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

In den Apotheken und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

C. v. Bockum-Dolffs

pract. Thier-Arzt,
wohnt jetzt

Sedanplatz 3, 1. Stock.

Sente Abend und morgen früh wird

Rödelallee 16

eine junge Kuh per Pfund 50 Pf. ausgehauen.

6099*

L. Lendle.

Dachshund

(schwarz mit gelb) Diensthund ent-
laufen. Abzugeben gegen gute
Belohnung Karlsruh. 38, p. 6092

Rentables Haus

mit 3 Böden im südlichen Stadt-
teil, mit Thorfahrt, rentiert
3000 Mk. frei, mit 8- bis
10.000 Mk. Anzahlung auf so-
fort zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Blücherstraße 6

Wohnung (ein Zimmer u. Küche)
auf gleich od. später z. vm. 2022

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 23. Dezember

(Besonderer Telefon- resp. Deneschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Actien		D. Gold u. Sub.-Soc.		Oest. do 1880	
4. Reichsanleihe	103,80	Deutsche Reichsbank	162,60	Farbwerke Höchst	460,00	3 1/2. do. (Eg.-Nr.)	93,60
3 1/2. do.	103,35	Frankf. Bank	191,20	Intern. Siemens	224,-	3. Prag Duxer in G.	111,-
3. do.	97,10	Deutsche Eff.-W.-Bank	119,70	Gindslbauges. Pr.-Act.	208,-	5 1/2. Rudolfbahn	84,40
3. Preuss. Consols	103,30	Deutsche Vereins-	119,20	St.-	201,-	4 1/2. Gar. Ital. E.-B.	68,-
3 1/2. do.	103,20	Dresdener Bank	150,70	Elektr.-Ges. Wien	137,90	4 1/2. Mittelmeerb. str.	97,30
4. do.	97,50	Mitteldeutsche Cred.-B.	113,40	Nordd. Lloyd	108,70	4 1/2. Sicil. E.-B. str.	91,60
4 1/2. Griechen	31,70	Nationalb. f. Deutschl.	149,50	Verein d. Oelfabriken	106,-	3 1/2. Meridional	62,-
4 1/2. Ital. Rente	94,00	Pfälzische	149,00	Zellstoff, Waldhof	252,30	3 1/2. Livornese	60,20
5 1/2. Oest. Gold-Rente	103,00	Rhein. Credit-	138,20	Eisenbahn-Actien.		4 1/2. Kurak, Kiow	101,80
4 1/2. Silber-Rente	86,-	Hypoth.	172,90	Hess. Ludwigsbahn	116,70	4 1/2. Warschau, Wiener	102,90
1 1/2. Portug. Staatsanl.	31,40	Württemb. Verb.	150,30	Pfalz.	250,-	5 1/2. Anatol. E.-B.-Obl.	93,40
1 1/2. do. Tabakanal.	92,80	Oest. Creditbank	297,60	Dux, Bodenbach	61,-	5 1/2. Oest. de Minas	69,30
5. Russ. Anleihe	21,30	Bergwerks-Actien.		Staatsbahn	282,-	2 1/2. Portug. E.-B. 1886	60,50
5. Rum. v. 1881/88	100,90	Bochum, Bergh.-Gussst.	212,70	Lombarden	63,-	4 1/2. do. 400er 1889	34,70
5. do. v. 1890	95,-	Concordia	296,50	Nordwestb.	206,75	3 1/2. Salomon Monast	57,-
5. Russ. Consols	61,20	Dortmund Union-Pr.	-	Elbthal	224,50	3 1/2. do. Const.-Jont	57,10
4. Serb. Tabakanal.	94,70	Gelsenkirchener	186,90	Jura-Simplon	83,70	Pfandbriefe.	
4. L.B. (Nisch-Pir.)	-	Harpener	190,80	Gotthardbahn	148,-	3 1/2. D. Gr.-Cred.-Bk.	103,-
4. St.-E.-B. H.-Obl.	21,35	Hibernia	205,40	Schweizer Nord-Ost	105,70	4 1/2. Gotha 110% rückz.	102,20
5 1/2. Span. Anleihe	61,-	Kallw. Aschersleben	150,00	Central.	129,-	4 1/2. do. unkdb. b. 1904	102,10
5 1/2. Türk Fund.	94,60	do. Westeregeln	207,-	Ital. Mittelmeer	95,30	3 1/2. do. M.-N.	98,20
5 1/2. do. Zoll	95,20	Riebeck, Montan	202,-	Merid. (Adr. Netz)	137,80	4 1/2. Pr. B.-Cr. VII/IX.	98,90
1 1/2. do.	1,-	Ver. Kbn. und Loarab	184,00	Westafricaner	50,50	4 1/2. do. 1900er	101,60
4 1/2. Ungar. Gold-Rente	103,10	Oesterr. Alp. Montan	108,50	sub Prince Henry	111,40	4 1/2. Rh. Hypoth.-Bank	100,00
4 1/2. do. v. 1889	92,80	Industrie-Actien.		Eisenbahn-Obligationen.		3 1/2. do.	103,60
4 1/2. do. Silb.	85,40	Allgem. Elektr.-Ges.	186,10	4 1/2. Hess. Ludwigsb.	100,10	4 1/2. Mein. Hypoth.-Bk.	102,10
5 1/2. Argentinier 1887	77,10	Anglo-Cont-Guano	278,30	4 1/2. do. v. 81 (3 1/2, 101,40)	100,40	4 1/2. (unkdb. b. 1900.)	101,20
4 1/2. do. innere 1888	67,30	Bad. Anilin- u. Soda	74,20	4 1/2. Pfälz. Nordb. Ldw.	-	3 1/2. Nass. Landesb.-G.	101,20
4 1/2. do. Ausere	64,40	Brauerel Binding	434,20	Bex. u. Maxbahn	101,50	3 1/2. do. Lit. F.G.H.K.L.	98,20
4 1/2. Unif. Egypter	107,10	z. Essighaus	227,50	4 1/2. Elisabethst. steuert.	102,30	4 1/2. do. M.-N.	98,20
3 1/2. Priv.	103,40	z. Storch (Spalor)	65,50	4 1/2. do. steuert.	99,10	4 1/2. Pr. B.-Cr. VII/IX.	98,90
5 1/2. Mexicaner Anleihe	94,80	Cementw. Heidelberg	106,10	4 1/2. do. Silber	84,00	4 1/2. do. 1900er	101,60
5 1/2. do. E.-B. (Teh.)	90,70	Frankf. Trambahn	176,00	5 1/2. Oest. Nordwestb.	114,00	4 1/2. Fr. Ctr.-Cr.	101,60
3 1/2. do. cons. inn. St.	23,50	La Veloce Vorz.-Act.	255,-	5 1/2. do. Südb. (Lomb.)	106,60	4 1/2. Rh. Hypoth.-Bank	100,00
Stadt-Obligationen.		do. Stamm-Act.	79,60	5 1/2. do.	77,80	3 1/2. do.	103,60
4 1/2. abg. Wiesbadener	100,50	Brauerel Eiche (Kiel)	78,70	5 1/2. Staatsbahn	116,30	4 1/2. W.B.-Cr.-Anst.	101,60
4 1/2. 1887 do.	101,30	Bielefelder Maschf.	108,50	4 1/2. Oest. Staatsbahn	103,30	Ser. I. unkdb. b. 1904	101,60
4 1/2. do. v. 1896	101,-	Chem. Fabr. Griesheim	295,-	3 1/2. do. I. VIII.	94,80	4 1/2. do. Ser. II	101,60
4 1/2. Lissabon	63,90	do. Goldenberg	170,60	do. do. IX.	98,-		
4 1/2. Rom III/VII	96,60	Wellcr	284,30				

Concurs-Ausverkauf.
Infolge Concursöffnung wird das
Schuhwarenlager
Kirchgasse 38
zu ermäßigten Preisen ausverkauft.
Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 28. Dezember er.,
Nachmittags 3 Uhr, wird ein der
hiesigen Gemeinde gehöriger, zur Nach-
richt untougl. geworden gut genährter Bullen
auf der Bürgermeisterei öffentlich meistbietend versteigert.
Dohheim, den 18. Dezember 1897.
Der Bürgermeister.
Heil.

Nichtamtliche Anzeigen.
Männergesang-Verein Friede.
Am 2. Weihnachtsfeiertage, Abends 7 Uhr:
Christbaumfeier und Tanz
im Saale des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 2.
Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien und
Freunden laden wir hiermit ergebenst ein.
1430 Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia.“
Unser Verein veranstaltet seine diesjährige
Weihnachtsfeier
Sonntag, den 26. Dezember, Abends 7 Uhr, im Vereins-
saal („Drei Könige“, Marktstraße 26) und laden wir unsere ver-
ehrten Mitglieder, Freunde und Gönner hierzu ergebenst ein.
1424 Der Vorstand.

**Männer-
Gesangverein „Bilda“.**
Unsere Weihnachtsfeier, bestehend in Concert,
Theateraufführung, Christbaumverloosung u.
Ball, findet Sonntag, den 9. Januar 1898,
Abends 8 Uhr, in der Turnhalle, Hellmündstraße 25,
statt. Wir laden hierzu unsere werthen Mitglieder,
Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein mit dem
Bemerken, daß der Eintritt frei ist.
1423 Der Vorstand.

Gasthaus „Zum Adler“.
Am 1. Weihnachtsfeiertag findet Christbaum-
verloosung des hiesigen Turnvereins und am
2. Weihnachtsfeiertag Concert und Ball des hiesigen
Männergesangvereins statt, wozu Freunde und
Gönner freundlichst eingeladen werden.
Die Vorstände. Franz Hopfchen.

Eisbahn-Beausite.
Abonnement (Haupt-)Karten à Mk. 4.—
Beikarten zu denselben à „ 2.50
Bahngeld für Erwachsene à 30 Pf
„ „ Kinder à 20 „

„Restaurant Pfau“,
Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße,
empfiehlt zu den Feiertagen
reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte,
ff. Biere
aus der Hof-Bierbrauerei Schöfferhof Mainz,
Kulmbacher Pils-Bräu, Berliner Weißbier,
reingehaltene Weine.
W. Winter.

Buchen- u. Lieferholz
lang und gespalten, liefert zu den billigsten Preisen.
C. Capito, Adlerstr. 56.

„Restaurant Pfau“
empfiehlt zu den Feiertagen
vorzügliches
Bockbier
aus der Hof-Bierbrauerei Schöfferhof,
Mainz.
W. Winter.

Königliche Schauspiele.
Samstag, den 25. Dezember 1897.
274. Vorstellung. 20. Vorstellung im Abonnement A.
**Tannhäuser und der Sängerkrieg
auf Wartburg.**
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Capellmeister Prof. Mannhardt.
Regie: Herr Dornowatz.
Herrmann, Landgraf von Thüringen . . . Herr Schwieger.
Tannhäuser . . . Herr Krauß.
Wolfgram von Eschenbach . . . Herr Müller.
Walther von der Vogelweide . . . Herr Traun.
Hinterhof . . . Herr Greiff.
Heinrich der Schreiber . . . Herr Patel.
Kunmar von Jüter . . . Herr Ruffen.
Elisabeth, Richts des Landgrafen . . . Frl. Brodmann.
Venus . . . Frau Neuf-Delet.
Ein junger Hirt . . . Frl. Groß.
Erster . . .
Zweiter . . . Frl. Robinson.
Dritter . . . Frau Baumann.
Vierter . . . Frl. Roscher.
Thüringische Ritter, Grafen und Gekleite, Edelknechte, Edelknaben,
ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Rajaden, Bachantinnen.
Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hofs (Venus-
Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holde (Venus)
Sof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die
Wartburg. Im 3. Akt: Thal am Fuße der Wartburg.
Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10 Uhr.
Wiesbaden, Sonntag den 26. Dezember 1897.
20. Vorstellung im Abonnement B.
Ein Sommernachtstraum.
Dramatisches Gedicht von Shakespeare in 3 Akten, übersetzt von
Schlegel. Ouverture und die zum Stück gehörige Musik von
Mendelssohn-Bartholdy.
In neuer Bearbeitung für die hiesige Königl. Bühne.
Theseus, Herzog von Athen . . . Herr Haber.
Egeus, Vater der Hermia . . . Herr Groß.
Pyandrus, . . . Herr Stödt.
Demetrius, . . . Herr Rodius.
Philokrates, Aufseher der Lustbarkeiten am
Hofe des Theseus . . . Herr Voss.
Squenz, der Zimmermann . . . Herr Schreiner.
Schneid, der Schreiner . . . Herr Rudolph.
Bettel, der Weber . . . Herr Rosé.
Kant, der Bälgenflicker . . . Herr Grede.
Schneid, der Kesselflicker . . . Herr Reisch.
Schneider, der Schneider . . . Herr Neumann.
Hippolyta, Königin der Amazonen, mit
Theseus verlobt . . . Frl. Santen.
Hermia, Tochter des Egeus, in Pyandrus
verliebt . . . Frl. Merito.
Helena, in Demetrius verliebt . . . Frl. Wiltig.
Oberon, König der Elfen . . . Frl. Lindner.
Tutania, Königin der Elfen . . . Frau Possin-Pipst.
Puck, ein Elfe . . . Frl. Püttgen.
Erster . . . Frl. Robinson.
Zweiter . . . Frl. Groß.
Dritter . . . Frl. Koller.
Beckenblütze, . . . Auguste Müller.
Spinweb, . . . Franziska Jech.
Motte . . . Emma Grufus.
Senfamen, . . . Gretel Grufus.
Pyramus, . . .
Lieber, . . .
Wand, . . .
Mondschein . . .
Löwe . . .
Rollen in dem
Zwischenspiele, das von den
Mäpeln vorgeführt wird.
Andere Elfen im Gefolge des Königs und der Königin.
Gefolge des Theseus und der Hippolyta.
Scene: Athen und ein nahe gelegener Wald.
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.
Montag, den 27. Dezember 1897. 276. Vorstellung.
20. Vorstellung im Abonnement C.

Die lustigen Weiber von Windsor.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.
Für einen Platz:
Kleine Preise Einfache Preise Mittel Preise Große Preise
Nr. Pfg. Nr. Pfg. Nr. Pfg. Nr. Pfg. Nr. Pfg.
Fremdenloge im 1. Rang 7 — 8 — 10 — 14 —
Nittelloge „ I. „ 6 — 7 — 9 — 12 —
Seitenloge „ I. „ 5 — 6 — 7 50 10 —
I. Ranggalerie 4 50 5 50 6 50 9 —
Orchesterfessel 4 50 5 50 6 50 9 —
I. Parquet, 1.—6. Reihe 3 50 5 — 5 50 7 —
II. Parquet 7.—12. „ 3 — 4 — 4 50 6 —
Parterre 2 — 2 50 3 — 4 —
II. Ranggalerie 1. u. 2. 2 — 2 50 3 — 4 —
Reihe, 3. u. 4. Reihe
Mitte 1 50 1 75 2 25 3 —
III. Ranggalerie 1. Reihe 1 50 1 75 2 25 3 —
und 2. Reihe
Mitte III. Ranggalerie 2. Reihe 1 — 1 25 1 50 2 —
Seite, und 3. u. 4. Reihe
Amphitheater — 70 — 85 1 — 1 40

Residenz-Theater.
Sonntag, den 26. Dezember 1897.
Abends 7 Uhr:
108. Abonnements-Vorstellung. Duzendbillets gültig
zum 5. Male:
Novität. **Eine tolle Nacht.** Novität.
Große Ausstattungsposte mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von
J. Freund und B. Mannhardt. Musik von Eindeßhöfer.
1. Bild: Berlin im Scher.
Florian Pieper, Insectenpulver-Fabrikant . . . Hans Manuff.
Theresa, seine Frau . . . Clara Krause.
Margot Olschinska, Kunstreiterin . . . Ida Kattner.
Odoardo Bonaventura, Kanonenkönig . . . Hans Schwarze.
Nelly Lindemann . . . Fifi Borchardt.
Heinz von Gredig . . . Carl Hedmann.
Theodor Pintsch, Billetthändler . . . Gustav Schulze.
Annie, . . . Gertrud Alberti.
Berthi, . . . Paul Euler.
Doli, . . . Ely Osburg.
Müller, . . . Grete Kriebel.
Bladerich, . . . Franz Dengler.
Mitglieder eines Turnvereins . . . Albin Unger.
Rehmshul, Polizeiwachmeister . . . Adolf Stiewe.
Bumke, Schuhmann . . . Otto Engelle.
Ein Bummel . . . Frl. Engelke.
Droschkenträger, fliegende Händler, Zeitungsverkäufer, Militär,
Dienstleute, Bettelanstreber, Polizisten, Volk.
2. Bild: Im Circus Renz.
Florian Pieper . . . Hans Manuff.
Theresa, seine Frau . . . Clara Krause.
Margot Olschinska, Kunstreiterin . . . Ida Kattner.
Odoardo Bonaventura, Kanonenkönig . . . Hans Schwarze.
Nelly Lindemann . . . Fifi Borchardt.
Heinz von Gredig . . . Carl Hedmann.
Theodor Pintsch . . . Gustav Schulze.
Annie, . . . Gertrud Alberti.
Berthi, . . . Paul Euler.
Doli, . . . Ely Osburg.
Müller, . . . Grete Kriebel.
Bladerich, . . . Franz Dengler.
Erster Clown . . . Albin Unger.
Zweiter . . . Hermann Kunz.
Der Regisseur . . . Edoard Robert.
Bühnenbühner, Seiltänzer, Ballettusen, Akrobaten.
3. Bild: „Dein Souper erlöst man tolle Sachen“.
(Im chambre separé.)
Florian Pieper . . . Hans Manuff.
Theresa, seine Frau . . . Clara Krause.
Margot Olschinska, Kunstreiterin . . . Ida Kattner.
Odoardo Bonaventura, Kanonenkönig . . . Hans Schwarze.
Nelly Lindemann . . . Fifi Borchardt.
Heinz von Gredig . . . Carl Hedmann.
Theodor Pintsch . . . Gustav Schulze.
Annie, . . . Gertrud Alberti.
Berthi, . . . Paul Euler.
Doli, . . . Ely Osburg.
Ching-fu-he, Chinese . . . Grete Kriebel.
Herr von Blowitz . . . Otto Engelle.
Franz, Oberkellner . . . Rudolf Bortol.
Fritz, Piccolo . . . Emil Rothmann.
Herren, Damen, Gäste.
4. Bild: Nummer 518.
Florian Pieper . . . Hans Manuff.
Nelly Lindemann . . . Fifi Borchardt.
Heinz von Gredig . . . Carl Hedmann.
Theodor Pintsch . . . Gustav Schulze.
Rehmshul, Polizeiwachmeister . . . Adolf Stiewe.
Bumke, Schuhmann . . . Otto Engelle.
Madame Meier . . . Hermann Kunz.
Ballfadenfaden, . . . Emil Rothmann.
Lattenfrige, . . . Albin Unger.
Adeline, Gaunerin . . . Minna Agte.
5. Bild: Im Wintergarten.
Florian Pieper . . . Hans Manuff.
Theresa, seine Frau . . . Clara Krause.
Margot Olschinska, Kunstreiterin . . . Ida Kattner.
Odoardo Bonaventura, Kanonenkönig . . . Hans Schwarze.
Nelly Lindemann . . . Fifi Borchardt.
Heinz von Gredig . . . Carl Hedmann.
Theodor Pintsch . . . Gustav Schulze.
Annie, . . . Gertrud Alberti.
Berthi, . . . Paul Euler.
Doli, . . . Ely Osburg.
Ein Kellner, Wastler.
Nach dem 2. u. 4. Bilde findet eine größere Pause statt.
Das Personenverzeichnis der weiteren Vorstellungen befindet sich
im 3. Blatt.

Reichshallen-Theater.
An den beiden Weihnachtsfeiertagen jedes-
mal um 4 und 8 Uhr Vorstellungen.
Nachmittags ermäßigte, Abends gewöhnliche Preise.
Waldhäuschen.
An beiden Feiertagen:
Großes Schlachtfest.
Bockbier
von der Brauerei-Genossenschaft
Wiesbaden
per Glas 12 Pfg.
Zum Besuche ladet ein Karl Müller. 6100.
Illustration
Deine Annoncen zu Preis Courants
W. Winter
Berlin-Süd
DRUCK
F. Winter

Weihnachts-Kaffee.

August Engel, WIESBADEN, Taunusstrasse.

Abtheilung II, Delicatessen und Colonialwaaren.

Specialität: Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe

vermittelt des neuesten patentirten und vielfach prämierten **Schnellröst-Apparates „Sirocco“** (d. h. mit Gluthluft)

Preise des gerösteten Kaffees:

Sirocco-Mischung No. 1, blauweisse Packung

1/2 Pfd.- Packet	1/2 Pfd.- Packet
1.—	—50
1.20	—60
1.30	—65
1.50	—75

Sirocco-Mischung No. 2, grane

Sirocco-Mischung No. 3, braune

Sirocco-Mischung No. 4, rethe



Original-Packet

Sirocco-Mischung No. 5, grüne Packung

Sirocco-Mischung No. 6, gelbe

Sirocco-Mischung No. 7, rosa

Sirocco-Mischung No. 8, biane

Sirocco-Mischung No. 9, violette

1/2 Pfd.- Packet	1/2 Pfd.- Packet
1.60	—80
1.70	—85
1.80	—90
2.—	1.—
2.20	1.10

Der „Sirocco-Röst-Apparat“, für welchen die **Firma August Engel** das **alleinige Benützungsrecht** für Wiesbaden und grössere Umgegend erworben hat, wurde bisher im Wettbewerb mit anderen Röstapparaten stets mit den **höchsten Auszeichnungen** bedacht: Er erhielt allein in 1897 folgende Anerkennungen:

Paris die „goldene Medaille“, in Versailles den „Grand prix“, in Brüssel das „Diplome d'honneur“.

Kein einziger anderer Röst-Apparat hat jemals gleich hohe Auszeichnungen erlangt, was wohl der beste Beweis dafür ist, dass es unmöglich ist, ohne den „Sirocco-Röstapparat“ eine gleiche Geschmackverfeinerung des Kaffees zu erzielen.

Eine ausführlichere Beschreibung des Sirocco-Röstverfahrens steht Interessenten gratis und franco zur Verfügung.

Meine anerkannt vorzüglichen Kaffees sind ausserdem von stets frischer Röstung käuflich bei:

J. S. Gruel, Wellritzstrasse 7.

J. Huber, Bleichstrasse 15.

F. A. Müller, Adelheidstrasse 34.

Heinrich Neef, Rheinstrasse 68 und Mainzerstrasse 52.

Weitere Verkaufsstellen werden demnächst veröffentlicht.

Ich bitte genau **auf meine Verkaufsstellen** und auch **auf die Packungen mit meiner Firma und Schutzmarke** zu achten, da bereits Nachahmungen versucht werden.

Julius Prätorius, Kirchgasse 28.

A. Senebald, Bismarck-Ring 9.

Heinrich Wald, Röderstrasse 39 Ecke Nerostrasse.

In Biebrich bei **Ph. Stamm**, Rathhausstrasse 19.

1298

Die Wiesbadener Kunstsäle bleiben am ersten Feiertag geschlossen.



rau-

Ringe

in 10 verschiedenen Breiten stets auf

Lager, gestempelt,

333 und 585

von **5 Mark** an.

Fortwährend Neuankünfte.

H. Lieding Nachf.,

508

F. Schäfer,

Bärenstrasse, Ecke Häfnergasse.

Medicinal-Drogerie „Sanitas“.

3 Mauritiusstrasse 3

im Centrum der Stadt neben der „Walhalla“.

562 Telephon 562



Billigste Preise

vorügl. Thee's

pro Pfund von 2 Mk. an

la Cacao

pro Pfd. von M. 1.80 an

la Vanille

Stange von 20 Pfg. an

Grosses Lager

in

hochf. Cognac's,

Rum

Directer Import

von

Madeira, Malaga,

Portwein, Sherry

per Fl. Mk. 2-2.50.

la Himbeersaft

à Fl. 50 u. 90 Pf.

Alle

Farben

trocken und in Oel.

Leinöl, Feinöl, Sesamöl,

Siccativ, Färbemittel,

39 Eisenlacke etc.

Billigste Preise.

Überallhin frei in's Haus.

Wachstuche, Bettelagen, Teppiche, Vorlagen u. Tischdecken.

Nur reelle, gute Waare zu sehr billigen Preisen.

Hermann Stenzel, Marktstrasse 26,

Tapeten-, Teppich-, und Linoleum-Geschäft.

91

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaaren

läuft man reell und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu beachten.

Getragene Schuhe, Herrenkleider

läuft und reparirt schnell und gut, Herrenstiefel: Sohlen u. Fled
Mk. 2.50, Damenstiefel: Sohlen u. Fled Mk. 2.—.
P. Schneider, Esplanade Wiesbaden u. Hochstraße.

Specialität:
Aecht chinesische Thee's!
das Pfund von Mk. 2.— an bis zu den feinsten
Sorten.
Chr. Ritzel Wwe. Nachf.
Telephon 399.

Restaurant Kronenburg

Während den beiden Feiertagen:

Großes Militär-Concert

ausgeführt von der verstärkten

Capelle des Feld-Art.-Regts. Nr. 27.

Auch kommt das beliebte



Bock-Bier

zum Ausverkauf.

Hochachtend **Jean Conrad**

Zur Königshalle Faulbrunn
Straße 8.

Während der Feiertage:



Ia Bockbier

Ausverkauf der neuen Wiesbadener
Brauerei-Gesellschaft.

Gleichzeitig empfehle Gans, Has, Schweine
alle warme und kalte Speisen zu jeder
Zagelzeit. Es ladet freundlichst ein

Andreas Jenck